

# hockeyzeit

DIE

NEWS



**Bundesliga Damen:  
BHC neuer Tabellenführer**

**Jugend DM-Zwischenrunden:  
UHC Hamburg schneidet am  
erfolgreichsten ab**

# Berliner HC stürmt die Tabellenspitze

Mit zwei Kantersiegen hat Titelverteidiger Berliner HC am Wochenende die Tabellenspitze der Bundesliga gestürmt. Auch Köln hat in drei Spielen bereits dreimal gewonnen. Alster und der HTHC halten Anschluss. Bitter sieht es noch für die hessischen Clubs Rüsselsheim und Frankfurt aus, die jeweils punktlos im Tabellenkeller stehen.

**Samstag, 21. 10. 2006**

## UHC Hamburg – Club a.d. Alster 0:2 (0:1)

„Wir haben sehr gut mitgehalten und vielleicht sogar mehr Spielanteile gehabt, aber vor dem Tor sind wir einfach noch nicht clever genug“, analysierte UHC-Trainer Lars Reinecke nach der Niederlage gegen den Lokalrivalen. Aus dem Spiel heraus erspielte sich der UHC keine einzige Chance. Bei seinen fünf Strafecken blieb der Bundesliganeuling harmlos. „Ich denke, der UHC ist heute unter seinen Möglichkeiten geblieben“, sagte Alsters Coach George. Als echter Zugewinn für den Hallen-Meister erweist sich die von Leverkusen an die Alster gewechselte Abwehrstrategin Meike Achtmann. Aus einer Eckenkombination heraus erzielte die Neu-Hamburgerin in der 58. Spielminute mit einem Flachslenzer ins linke Eck ihr erstes Tor für ihr neues Team. Bereits in der 17. Minute hatte Rebecca Landshut einen schönen Rechtsangriff von Valena Clasen mit dem Treffer zum 1:0 vollendet. Lars Reinecke trauerte, trotz der überzeugenden Spielweise seiner Mädels, einem verschenkten Punkt hinterher. „Uns war bewusst, dass wir schnell lernen müssen. Das werden wir jetzt tun“, so sein Fazit.

Tore: 0:1 Rebecca Landshut (17.), 0:2 Meike Achtmann (KE, 58.). E: 5 (-)/3 (1). Gelbe Karte: Natalie Reimann (Alster, 22.). SR: Ipsen/Sohns.

## Rüsselsheimer RK – RW Köln 0:1 (0:0)

Auch im dritten Spiel der Saison blieb der RRK ohne Punkterfolg. Während RRK-Betreuer Thomas Blivier die größeren Spielanteile und ein eindeutiges Chancen-Plus bei seinem Team sah, lautete das Fazit von Rot-Weiss-Routinier Franziska Gude: „Das Team, das mehr gewinnen wollte, hat gewonnen“. Für das Tor des Tages sorgte Pia Eidmann in der 45. Minute nach einer Eckenkombination. Vorher schon hatten allerdings Maren Pfefferkorn, die in der 8. Minute am Pfosten scheiterte, und später Eva Frank, die vier Minuten nach der Halbzeit nur die Latte traf, die verdiente Führung für den Ruderklub auf dem Schläger. In der ersten Viertelstunde sah es so aus als wollten die Rüsselsheimerinnen die Elitetruppe aus Köln überrennen. Danach jedoch entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel mit schönen Ballstafetten auf beiden Seiten. Nur am Abschluss haperte es. Sorgen macht man sich in Rüsselsheim angesichts der neuerlichen Niederlage allerdings noch nicht: „Wenn man sieht, was Köln für einen Kader hat und wie wir da mithalten, kann uns nicht bange sein. Irgendwann wird der Knoten platzen“, prophezeit Blivier.

Tore: 0:1 Pia Eidmann (KE, 45.). E: 2 (-)/2 (1). SR: Conen/Morla.



Silke Müller zog mit dem RRK im Duell gegen Beate Meyer (Rot-Weiss Köln) mit 0:1 nur ganz knapp den Kürzeren.

## Eintr. Braunschweig – HTHC Hamburg 1:3 (1:2)

Der HTHC gewann sein erstes Auswärtsspiel der Saison. Trainer Peter Krueger war mit dem Ergebnis zufrieden, sah aber noch Steigerungspotenzial im spielerischen Bereich: „Das war kein hochklassiges Spiel, aber wir haben verdient gewonnen, auch weil wir beide Strafecken verwandeln konnten.“ In einer kampfbetonten Partie ging der HTHC in der 16. Minute durch einen Treffer von Rike Sager nach einem Angriff über die linke Seite in Führung. Gylla Rau konnte in der 19. Minute durch eine verwandelte Strafecke auf 2:0 erhöhen. Den Anschlusstreffer erzielte Anke Kühn nach einem Ballverlust der Gäste und einem schönen Konter, bei dem sie mehrere HTHC-Spielerinnen vernaschte und mit der argentinischen Rückhand sehenswert vollenden konnte. Nach der Pause sorgte Eibe Krebs für die Entscheidung. Sie verwandelte die zweite HTHC-Strafecke zum 3:1 (55.).

Tore: 0:1 Rike Sager (16.), 0:2 Gylla Rau (KE, 19.), 1:2 Anke Kühn (30.), 1:3 Eibe Krebs (55.). E: 8 (-)/2 (2). SR: Schurig/A.Schultz.

## TuS Lichterfelde – Eintr. Frankfurt 2:0 (2:0)

TuS Lichterfelde kam vor etwa 100 Zuschauern zu einem nie gefährdeten Heimsieg, bei dem einzig die Höhe des Erfolges eine Frage

## 1. BL Damen

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Berliner HC	3	12 : 2	9
2. Rot-Weiß Köln	3	7 : 1	9
3. Club an der Alster	4	5 : 2	9
4. Harvestehuder THC	4	6 : 7	7
5. Uhlenhorster HC	4	4 : 5	5
6. Münchner SC	4	5 : 7	5
7. TuS Lichterfelde	3	4 : 3	4
8. Eintr. Braunschweig	4	3 : 6	3
9. Rüsselsheimer RK	3	1 : 4	0
10. Eintracht Frankfurt	4	1 : 11	0

### Samstag, 28. Oktober 2006

Club an der Alster - TuS Lichterfelde  
Harvestehuder THC - Berliner HC  
Rot-Weiß Köln - Uhlenhorster HC  
Rüsselsheimer RK - Eintr. Braunschweig

### Sonntag, 29. Oktober 2006

Rot-Weiß Köln - Eintr. Braunschweig  
Rüsselsheimer RK - Uhlenhorster HC  
Eintracht Frankfurt - Münchner SC  
Harvestehuder THC - TuS Lichterfelde

war. Gegen die harmlosen Gäste erspielten sich die Berlinerinnen in der 1. Hälfte acht Strafecken, wovon aber nur eine erfolgreich verwandelt werden konnte. Anja Preuß war es, die mit einem Strafeckentor in der 12. Minute das 1:0 erzielen konnte. Nora Feddersen erhöhte in der 22. Minute auf 2:0. Sie reagierte nach einem Freischiß am Kreis am schnellsten und lenkte den Ball mit einem Stecher ins Frankfurter Tor. Weitere gute Einschussmöglichkeiten ließen die Hauptstadtderinnen ungenutzt, was aber nicht bestraft wurde, da Frankfurt zu keinem Torschuss kam. Der Gast aus Hessen kam erst in der Schlussminute zu seiner einzigen Strafecke. TuS Li-Trainer Dennis Grueneberg meinte zur Partie „Wir hätten viel höher gewinnen müssen. Aber leider haben wir uns in der 2. Halbzeit dem Niveau von Frankfurt angepasst, und in den ersten 35 Minuten unsere Chancen nicht konsequent genutzt.“

*Tore: 1:0 Anja Preuß (KE, 12.), 2:0 Nora Feddersen (22.). E: 10 (1)/1 (-). SR: Hövel/Bütschek.*

### Berliner HC – Münchner SC 3:0 (2:0)

Münchens Trainer Ralf Gemmrig musste die Berliner Überlegenheit anerkennen: „Von der Spielanlage her war der BHC klar besser“. Bereits früh ging das Berliner Ensemble durch Youngster Lisa Hapke in Führung. Nur zehn Minuten später drückte Nationalspielerin Badri Latif einen Ball aus dem Gewühl heraus zum 2:0 über die Linie. Erst nach 20 Minuten fand dann auch der MSC langsam ins Spiel. „Wenn wir mit ein bisschen Glück das 2:1 gemacht hätten, hätte alles anders laufen können“, sagte Gemmrig. In der zweiten Halbzeit vermochte sein Team das Spiel vor allem über das kämpferische Element relativ ausgeglichen zu gestalten. Ernsthaft in Gefahr allerdings geriet die Meistertruppe aus Berlin nie. Während es die Münchner auf insgesamt drei Chancen brachten, hatten die Berliner deren zehn. „So ein Spiel kann natürlich auch 6:2 ausgehen“, sagte Berlins Manager Horst Buhr. Dass es zu Null endete, zeugte auch von der guten Abwehrleistung des BHC. Das schönste Tor des Tages erzielte Lina Beier, die nach einem fünf-

fachen Doppelpass zwischen Julia Karwatzky und Franziska Stern sechs Meter vor dem Tor angespielt nur noch einschieben musste.

*Tore: 1:0 Lisa Hapke (6.), 2:0 Badri Latif (16.), 3:0 Lina Beier (52.). E: 3 (-)/2 (-). SR: Trölsch/Löhr.*

## Sonntag, 22. 10. 2006

### Berliner HC – Eintr. Frankfurt 7:1 (4:1)

Der BHC gewann gegen den Aufsteiger aus Hessen auch das dritte Saisonspiel in Folge und setzte sich mit dem 7:1-Erfolg über Frankfurt an die Tabellenspitze der Damen-Bundesliga. Knapp 250 Zuschauer sahen einen Blitzstart des BHC. Nach 24 Sekunden stand es bereits 1:0 durch Franziska Stern. Trotz der Überlegenheit des BHC kamen die Gäste zu einer ihren wenigen Chancen, welche Annika Wiese auch in der 4. Minute für den Ausgleich nutzen konnte. Doch bereits in der 7. Minute brachte Fanny Rinne die Gastgeberinnen durch eine verwandelte Strafecke erneut in Führung. Tore von Anna Sinnell und Lisa Hapke sorgten für die verdiente 4:1-Führung für die in allen Belangen überlegenen Berlinerinnen. Nach dem Seitenwechsel war es Natascha Keller, die in der 45. Minute durch eine verwandelte Strafecke auf 5:1 erhöhte. Svenja Schuermann und Annabell Sachse sorgten für das 6:1 (52., 7m) und 7:1 (68.). BHC-Manager Horst Buhr war mit dem Spiel und dem Saisonstart insgesamt sehr zufrieden: „Spielerisch sind wir auf einen guten Weg und die Tabellenführung zeigt das auch. Entscheidend wird trotzdem die Rückrunde sein.“

*Tore: 1:0 Franziska Stern (1.), 1:1 Annika Wiese (4.), 2:1 Fanny Rinne (KE, 7.), 3:1 Anna Sinnell (12.), 4:1 Lisa Hapke (12.), 5:1 Natascha Keller (KE, 45.), 6:1 Svenja Schuermann (52.), 7:1 Annabelle Sachse (68.). E: 7 (2)/0. SR: Krach/Pleißner.*

### TuS Lichterfelde – Münchner SC 1:1 (0:0)

In einer ausgeglichenen ersten Hälfte hatte zwar die Heimmannschaft ein Chancenplus,

konnte dieses aber nicht in Tore ummünzen. Insgesamt sahen die 150 Zuschauer ein kampfbetontes Spiel mit guten Offensivaktionen auf beiden Seiten. Dennis Grueneberg, Trainer von TuS Li, war mit der gezeigten Leistung seines Teams zufrieden: „Wir wollten gewinnen, spielten offensiv, aber konnten im Schusskreis nicht die nötige Gefahr aufbringen. Die Punkteverteilung geht in Ordnung. Halbzeit eins konnten wir noch ausgeglichen gestalten, in der 2. Hälfte war der MSC stärker, aber unsere Abwehr hielt.“ MSC-Trainer Ralf Gemmrig ärgerte sich über die verschenkten Punkte: „Wir haben zahlreiche Chancen vergeben, und können mit dem gesamten Wochenende nicht zufrieden sein. Bis zum Schusskreis kann ich meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen, aber vor dem Tor agierten wir zu hektisch und unclever.“ Nach der torlosen ersten Halbzeit kam TuS Lichterfelde besser aus der Kabine und erzielte in der 36. Minute das 1:0 durch Sonja Lehmann. Lehmann behielt den Überblick, und schrubkte den Ball clever über Jutta Nubbemeier ins MSC-Tor. Der Ausgleich fiel in der 45. Minute durch eine verwandelte Strafecke von Alexandra Kollmar nach einer gelungenen Variante.

*Tore: 1:0 Sonja Lehmann (36.), 1:1 Alexandra Kollmar (KE, 45.). E: 2 (-)/5 (1). Gelbe Karten: Julia Grzegorski (55.)/Stephanie Tischner (56.). SR: Trölsch/Möller.*

### Eintr. Braunschweig – Club a.d. Alster 0:1 (0:1)

Das entscheidende Tor erzielte Meike Achtmann durch eine verwandelte Strafecke bereits in der 17. Minute. Alster erreichte eine Strafeckenquote von 100 Prozent, da dies die einzige Standardsituation blieb. Braunschweig hatte insgesamt sieben, scheiterte aber an Karin Blank oder der guten Alster-Abwehr. Etwa 80 Zuschauer sahen in der 1. Halbzeit eine gut aufgestellte Alster-Mannschaft, die mehr Spielanteile hatte und verdient in Führung ging. Braunschweig kam aus dem Spiel heraus zu keiner nennenswerten Chance und strahlte nur durch Standards Gefahr aus. Die Gäste kamen in der 1. Halbzeit zweimal gefährlich vor das Braunschweiger Tor. Einmal



Massenversammlung im UHC-Schusskreis. Am Ende hieß es 1:1-Unenentschieden gegen Lokalrivale HTHC.

scheiterte Jennie Schweim nach einem gut vortragenen Konter, das andere Mal konnte Rebecca Landshut den Ball nach einer Flanke nicht richtig platzieren. Nach dem Seitenwechsel übernahm Braunschweig immer mehr die Kontrolle, aber fand immer wieder seine Meisterin in Karin Blank. In den letzten Minuten hielt Blank noch zwei weitere Strafecken. Jens George war zufrieden mit der gezeigten Leistung: „Der Sieg geht vollkommen in Ordnung. Wir hatten mehr Spielanteile und eine stabile Abwehr. Obwohl uns in der 2. Halbzeit die letzte Durchschlagskraft fehlte, standen wir ganz gut. Zwei Spiele ohne Gegentor und insgesamt nur zwei Gegentreffer sprechen für sich.“

Tore: 0:1 Meike Achtmann (KE, 17.). E: 7 (-)/1 (1). SR: Schurig/A. Schultz.

### UHC Hamburg – HTHC Hamburg 1:1 (1:1)

Mit einem Unentschieden endete am Sonntagabend das Hamburger Derby. Die Tore durch Katharina Hauschild und Lisa Berger fielen beide bereits vor der Pause. In der zweiten Hälfte verloren die Gäste dann den Faden und konnten sich bei Nationalkeeperin Kristina Reynolds bedanken, dass zumindest ein Zähler heraus sprang.

Die Anfangsphase gehörte bereits dem UHC. „Wir waren die ersten zehn Minuten gar nicht auf dem Platz“, so HTHC-Coach Peter Krueger. Folgerichtig erzielte der Aufsteiger das 1:0 (9.) bereits mit der ersten Strafecke. Danach wachten die Harvesthuderinnen auf, entwickelten enorm viel Druck und kamen durch Katharina Hauschild auch zum verdien-

ten Ausgleich. Die Gäste versäumten es jedoch, aus der Überlegenheit mehr Zählbares herauszuholen. Als nach der Pause die Gastgeberinnen mehr und mehr die Spielkontrolle übernahmen und sich neben guten Chancen aus dem Feld heraus auch fünf weitere Strafecken erarbeiteten, geriet der eine Punkt für die HTHCer immer mehr in Gefahr. Gylla Rau rettete bei einem Eckenschlag von Rummel auf der Linie für die bereits geschlagene Reynolds. Ansonsten war es aber die HTHC-Keeperin, die das Remis für ihr Team festhielt. „Ich bin sehr zufrieden, auch wenn am Ende mehr drin gewesen wäre“, so UHC-Trainer Lars Reinecke.

Tore: 1:0 Lisa Berger (KE, 9.), 1:1 Katharina Hauschild (26.). E: 7 (1)/3 (-). SR: Sohns/Schneider.

## Spitzenquartett setzt sich weiter ab

Obwohl nur Alster am Wochenende gegen Mülheim dreifach punktete, konnte sich das Spitzenquartett – Stuttgart, Alster, Krefeld und der UHC – wieder etwas weiter von den Verfolgern absetzen. Die Kickers mussten beim 1:1 in Neuss jedoch die ersten Punktverluste der Saison hinnehmen, konnten die Tabellenführung jedoch verteidigen. Unten sicherte sich Gladbach gegen Frankenthal einen wichtigen Dreier.

### Samstag, 21. 10. 2006

#### Club a.d. Alster – Uhl. Mülheim 1:0 (0:0)

Etwa 150 Zuschauer sahen eine von Beginn an aggressiv ausgerichtete Gastmannschaft, die den Favoriten sofort unter Druck setzte. Mülheim musste auf Sebastian Meister verzichten. Der Club an der Alster kam anfänglich nicht mit dem Vorchecken zurecht. Die erste große Chance hatte dementsprechend auch der Gast, als Nico Sonnenschein nach vier Minuten frei vor dem leeren Tor den Ball im Fallen drüber schoss. Das sollte aber für lange Zeit der einzige Aufreger bleiben. Nach etwa zehn Minuten zog sich Mülheim zurück und ließ Alster kommen. Doch die Hausherren konnten die Räume nicht nutzen. Viele Ballverluste auf beiden Seiten prägten den Rest der 1. Halbzeit. So blieb es beim 0:0. Nach der Pause nahm die Heimmannschaft etwas mehr Fahrt auf, konnte sich aber auch kaum nennenswerte Torchancen erspielen. Den entscheidenden Treffer schoss dann ausgerechnet der Ex-Mülheimer Alexander Sahmel in der 63. Minute nach einer Strafecke. Mülheim versuchte noch einmal alles, hatte auch noch eine Strafecke und einige Freischiße am Kreis, doch der Ausgleichstreffer gelang den Gästen nicht mehr. Mülheim-Betreuer Hermann van Uum ärgerte sich über den verschenkten Punktgewinn: „Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen, aber wir waren im Schusskreis nicht zwingend genug. Spielerisch hatten wir sogar mehr vom Spiel.“

Tor: 1:0 Alexander Sahmel (KE, 63.). E: 2 (1)/2. SR: Lubrich/Gerwig.

#### SW Neuss – HTC Stuttg. Kickers 1:1 (1:0)

Gewarnt von der letztjährigen Niederlage (1:0 am letzten Spieltag, womit Neuss den Klassenerhalt sichern konnte), agierte Stuttgart zu passiv auf dem Feld. Neuss kombinierte sicher und gewann deutlich mehr Zweikämpfe. Doch obwohl der Gastgeber



Nicolas Emmerling (li.) rettete Tabellenführer Stuttgart den Punktgewinn in Neuss.

überlegen war, vergab er mehrere gute Chancen. Das lag aber auch an der überragenden Leistung von Tim Jessulat im Tor der Gäste. Stuttgart kam zu keinem Torschuss und musste vollkommen verdient in der 20. Minute den ersten Gegentreffer hinnehmen. Sebastian Draguhn verwandelte eine Strafecke zum 1:0. Fünf Minuten später hatte erneut Sebastian Draguhn eine Großchance, scheiterte aber an Jessulat, der mit seinem Helm den harten Schuss abwehren konnte. Neuss-Trainer Fischbach: „Wir mussten einfach das 2:0 machen, dann hätten wir sicherlich gewonnen.“ In der 2. Halbzeit fand

Stuttgart zu seinem Kombinationsspiel und Neuss ging langsam die Puste aus. Es wurde deutlich, dass die Ausfälle von Robin Joseph und Jannik Otto nur schwer zu kompensieren sind. In der 55. Minute gelang Nicolas Emmerling der verdiente Ausgleich. Nach dem 1:1 drängte Stuttgart immer mehr auf den Sieg, Neuss-Torwart Martin Wagner stand jetzt im Mittelpunkt der Partie. Mit mehreren guten Paraden hielt er den Punkt für Neuss fest.

Tore: 1:0 Sebastian Draguhn (KE, 20.), 1:1 Nicolas Emmerling (55.). E: 3 (1)/4 (-). SR: Meißner/Kornemann.

## Sonntag, 22. 10. 2006

Gladbacher HTC – TG Frankenthal  
5:2 (4:1)

Für die mit bereits acht Punkten auf dem Konto stark gestartete TGF begann die Auswärtspartie im Warsteiner HockeyPark eigentlich ideal. Spezialist Fabian Zilg verwandelte gleich die erste Strafecke zum 0:1 (10.). Doch fast im Gegenzug war auch Jan Marco Montag mit einer solchen Standard-situation erfolgreich. Nur fünf Minuten später war es erneut der Weltmeister, der seinem Team auf gleiche Weise die Führung einbrachte. In der 21. Minute konnte sich dann auch Routinier Florian Kunz mit einer verwandelten Ecke in die Torschützenliste eintragen, bevor erneut Montag schon in der 26. Minute für das vorentscheidende 4:1 sorgte. Montag konnte es sich da sogar leisten, kurz vor dem Wechsel einen Siebenmeter am Tor vorbei zu schießen. Frankenthal spielte dabei die ganze Zeit weiter munter mit, zeigte sich wenig geschockt vom klaren Rückstand. Doch schon fünf Minuten nach dem Wechsel war es „Oldie“ Thommy Krauss, der mit einem Feldtor für das 5:1 sorgte. Frankenthal war weiter um den Anschluss bemüht, hatte aber erst in der 56. Minute Erfolg, als erneut Zilg eine Strafecke zum 5:2-Endstand versenkte. „Jetzt wird es sich nächste Woche in Berlin und München entscheiden, ob es für uns eine gute oder mäßige Vorrunde war“, sagte GHHC-Coach Hilgers.

Tore: 0:1 Fabian Zilg (KE, 10.), 1:1 Jan Marco Montag (KE, 11.), 2:1 Montag (KE, 16.), 3:1 Florian Kunz (KE, 21.), 4:1 Montag (KE, 26.), 5:1 Thomas Krauss (40.), 5:2 Zilg (KE, 56.). E:7 (4)/4 (2). SR: von Ameln/Knülle.

UHC Hamburg – Crefelder HTC  
2:2 (1:0)

Krefeld kam durch einige Staus auf der Autobahn erst 45 Minuten vor Spielbeginn in Hummelsbüttel an. „In der ersten Halbzeit waren wir dann noch im Bus aber nicht auf dem Platz“, so CHHC-Coach Dietmar Alf. „Da waren wir mit dem 0:1 noch gut bedient.“ Es war Youngster Jonas Fürste, der – nach etlichen klaren Chancen, die die Uhlenhorster ausließen – kurz vor der Pause die verdiente Führung erzielte. Nach dem Wechsel rächte es sich, dass der UHC nicht schon deutlicher in Führung lag. Krefeld kam klar besser und bissiger aus der Kabine, schnürte die Hamburger regelrecht ein. Fol-



## UHC-Trainer Martin Schultze blieb mit seiner Mannschaft auch gegen Titelverteidiger Krefeld ungeschlagen.

gerichtig fiel das 1:1 (40.) durch Tim Witthaus. Benjamin Weiß, der nicht nur als Bewacher von Weltmeister Moritz Fürste ein starkes Spiel machte, gelang dann die Führung für die Gäste. Die Hausherren konnten sich bei Torwart Blank bedanken, der von beiden Trainern Bestnoten bekam, dass es danach keine Entscheidung für den CHHC gab. Er hielt sein Team mit Glanzparaden unter anderem gegen Matthias Witthaus und Oliver Korn im Spiel. In der 66. Minute erhielt der UHC eine aus Krefelder Sicht umstrittene Strafecke, aus der zwei weitere („die waren berechtigt“, so Alf) resultierten. Schließlich war es Moritz Fürste, der von der Linksablage durch die Schienen von Christian Schulte zum 2:2 traf. UHC-Coach Martin Schultze meinte: „Bedenkt man, dass uns heute Carlos Nevado fehlte und die drei A-



Weltmeister Moritz Fürste (re.) hatte gegen Krefelds Mittelfeld um Nicolas Muesgens einen ganz schweren Stand.

## 1. BL Herren

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Stuttgarter Kickers	6	16: 10	16
2. Club an der Alster	6	11: 6	15
3. Uhlenhorster HC	6	19: 10	14
4. Crefelder HTC	6	18: 8	13
5. TG Frankenthal	6	16: 18	8
6. Großflottbeker THGC	6	14: 14	7
7. Gladbacher HTC	6	14: 16	7
8. Schwarz-Weiß Neuss	6	11: 14	7
9. Uhlenhorst Mülheim	6	10: 14	6
10. Harvestehuder THC	6	14: 16	4
11. Berliner HC	6	11: 16	4
12. Münchner SC	6	9: 21	1

## Samstag, 28. Oktober 2006

Harvestehuder THC - Crefelder HTC  
Münchner SC - Schwarz-Weiß Neuss  
Berliner HC - Gladbacher HTC  
Stuttgarter Kickers - Club an der Alster  
Großflottbeker THGC - Uhlenhorst Mülheim  
TG Frankenthal - Uhlenhorster HC

## Sonntag, 29. Oktober 2006

Großflottbeker THGC - Crefelder HTC  
Berliner HC - Schwarz-Weiß Neuss  
Harvestehuder THC - Uhlenhorst Mülheim  
Stuttgarter Kickers - Uhlenhorster HC  
TG Frankenthal - Club an der Alster  
Münchner SC - Gladbacher HTC

Jugendlichen am Samstag in Mülheim im Einsatz waren, so haben wir doch ganz schön auf dem letzten Loch gepfeifen. Und deshalb bin ich nicht unzufrieden. Der Punkt hält uns oben mit dran.“

Tore: 1:0 Jonas Fürste (31.), 1:1 Tim Witthaus (40.), 1:2 Benjamin Weiß (47.), 2:2 Moritz Fürste (KE, 66.). E: 6 (1)/6 (-). SR: Lubrich/Gerwig.

# PECO<sup>®</sup>Sport

Die ganze Welt des  
Hockeysports

Seit 1. Oktober ist unsere Neue Website online

Schaut Euch unsere Angebote an

PECO Sport · Schulterblatt 110 · 20357 Hamburg · Tel.: 040 - 439 73 30 · www.peco.de

## RW Köln: Sieg ohne acht und ohne Coach

Für die vier im Einsatz befindlichen Kölner Mannschaften war alles dabei: Sieg, Unentschieden, Niederlage. Während sich die dezimierten Kölner Rot-Weißen mit dem vierten Saisonsieg im Spitzentrio festgesetzt haben, muss Blau-Weiß nach der zweiten Niederlage erst einmal abreißen lassen. Rheydt machte mit einem überzeugenden Heimsieg einen guten Sprung nach oben und überwintert in der oberen Tabellenhälfte.

### Samstag, 21. 10. 2006

#### Rot-Weiß Köln – ETuF Essen 5:2 (3:1)

Ohne den Trainer und ohne acht A-Jugend-Spieler musste Rot-Weiß Köln das Match gegen ETuF Essen bestreiten. Die Jugendspieler waren bei der DM-Zwischenrunde in Hamburg im Einsatz, Trainer Wolfgang Hillmann war nach dem Platzverweis in Marienthal gesperrt und verfolgte das Spiel vom Videoturm aus. Trotzdem gewann die Heimmannschaft souverän mit 5:2 gegen den Aufsteiger. Essen spielte zwar engagiert mit und beschränkte sich keineswegs auf Defensivarbeit, zwei Tore reichten aber nicht gegen die besseren Kölner. „Bei uns hat bei glasklaren Chancen die Endkonzentration gefehlt, sonst hätten wir pro Halbzeit noch

zwei Tore mehr schießen können“, meinte Kameramann Hillmann nach dem Schlusspfeiff. (SeJu)

Tore: 1:0 Phillip Frösche (KE, 2.), 2:0 Marcel Meurer (12.), 2:1 Matthias Hinsken (KE, 30.), 3:1 Steffen Brandes (31./KE), 4:1 Frösche (KE, 58.), 5:1 Simon Greiner (61.), Stefan Kilper (62.). KE: 7 (3), 6 (1). Gelb: 1 Mal ETuF. Z: 150. SR: Knülle/St. Peters.

#### Marienburger SC – Hannover 78 2:2 (2:2)

Zwei komplett unterschiedliche Halbzeiten machten das Spiel zwischen Marienburg und Hannover aus. In den ersten 25 Minuten dominierte Marienburg das Spiel und ließ keine Chance von Hannover zu. Lohn war eine 2:0-Führung durch Tore von Thomas Zilleken und Nikolaus Klamroth. Durch einen Doppelschlag kamen die 78er jedoch vor der Pause noch glücklich zum Ausgleich. „In der zweiten Hälfte sind wir dann fast nur hinten reingedrängt worden, da haben wir noch versucht das Ergebnis zu halten“, beschrieb MSC-Coach Dariusz Musialowski. Diese Absicht gelang, und auf Grund der beiden höchst verschiedenen Halbzeiten war das Unentschieden auch gerecht. (SeJu)

Tore: 1:0 Thomas Zilleken (KE, 10.), 2:0 Nikolaus Klamroth (23.), 2:1 Raphael Ptack (31.). 2:2 Mark Reinhardt (KE, 32.). E: 1 (1)/7 (1). Z: 100. Gelb: Johannes Samwer (MSC). SR: Siep/P. Hippler.

#### SW Köln – Marienthaler THC 1:1 (1:1)

„Wenn man 45 Minuten in Unterzahl spielt, ist das definitiv ein Punktgewinn“, brachte MTHC-Spielertrainer Andreas Schanninger das 1:1 bei Schwarz-Weiß Köln auf den Punkt. Die Partie spielte sich ausschließlich in der Hälfte der Hamburger ab, der Gastgeber schaffte es aber nicht, aus den

zahlreichen Chancen, den verdienten Lohn einzufahren. „Es ist schwierig der Mannschaft einen Vorwurf zu machen, da sie alles gegeben hat“, meinte die enttäuschte SWK-Trainerin Michaela Scheibe. Das einzige Erfolgserlebnis der Kölner bescherte Alexander Feustel nach einer wunderschönen Kombination mit Philipp Woesch (21.), als sich beide Teams noch in Gleichzahl gegenüberstanden. Kurz danach begann die nahezu ununterbrochene Unterzahl der Marienthaler, die es durch eine Einzelleistung von Markus Sick noch vor der Pause zum Ausgleich brachten. (SeJu)

Tore: 1:0 Alexander Feustel (21.), 1:1 Markus Sick (29.). E: 1 (0)/1 (0). Z: 200. Gelb: Schulze-Eickenbusch, Gebhardt, Graf, Dose, Schanninger. SR: Knechten/Göntgen.

### Sonntag, 22. 10. 2006

#### Rheydter SV – Blau-Weiß Köln 4:0 (2:0)

RSV-Trainer Andre Schiefer konnte sich bei Schlusspfeiff zufrieden die Hände reiben, hatte er doch „das beste Saisonspiel meiner Mannschaft“ gesehen. Mannschaftlich geschlossen, stark in der Defensive und kombinationsicher im Offensivspiel zwangen die Rheydter die ambitionierteren Gäste in die Knie. Köln machte zwar mit Beginn der zweiten Halbzeit noch einmal Druck, verlor aber mit jeder weiteren versiebt Strafecke (mal gut abgelaufen, mal verstoppt) die Hoffnung. Und spätestens mit dem 3:0 war die Entscheidung endgültig gefallen.

Tore: 1:0 Moritz Hahn (13.), 2:0 Philipp Steffen (7m, 22.), 3:0 Markus Hagen (47.), 4:0 Mathis Steindor. E: 2 (0)/8 (0). Z: 120. Selb: Max Klameth (BW). SR: Reifschlänger/S. Peters

### 2. BL Herren Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Düsseldorfer HC	5	37: 6	15
2. Marienburger SC	6	14: 15	13
3. Rot-Weiß Köln	5	19: 13	12
4. Rheydter SV	5	12: 7	7
5. Blau-Weiß Köln	5	12: 12	7
6. Hannover 78	6	12: 17	7
7. RTHC Leverkusen	5	9: 17	5
8. Marienthaler THC	6	11: 20	3
9. Schwarz-Weiß Köln	6	3: 13	3
10. ETUF Essen	5	6: 15	2

Die nächsten Partien finden am  
14. April 2007 statt.

# PECO<sup>®</sup>Sport

Die ganze Welt des  
Hockeysports

## 20% Rabatt

## AUF DIVERSE GRYPHON OUTDOOR STÖCKE

PECO Sport · Schulterblatt 110 · 20357 Hamburg · Tel.: 040 - 439 73 30 · www.peco.de

## Mayerhöfer führt DHC zum Auswärtssieg

Im Kleinprogramm der Süd-Gruppe gab es im Bayern-Duell ein Unentschieden, was vor allem dem tatenlosen Tabellenführer Zehlendorf gefallen haben dürfte. Dürkheim entführte (auch dank Aushilfe Christian Mayerhöfers drei Punkte in Frankfurt und hat sich erstmal im vorderen Tabellenmittelfeld angesiedelt.

### Freitag, 20. 10. 2006

#### SC Frankfurt – Dürkheimer HC 1:3 (0:2)

„Wir haben heute zu Unrecht drei Punkte verloren“, bedauerte SC-Trainer Erik Koppenhöfer die Niederlage. Seine Kritik bezog sich allerdings hauptsächlich auf die zweite Hälfte der Freitagabend-Partie. Vor dem Seitenwechsel spielten die Pfälzer druckvoller und führten durch Torsten Böckler (10.) und einen stark umstrittenen Treffer von Max Rübsaamen (25.) mit 2:0. Schiedsrichter Morla stand dabei in harter Kritik der Gastgeber. Nach der Pause waren die 1880er, bei immer mehr nachlassenden Kräften des DHC, klar tonangebend. Zuerst knallte Patrick Heller einen 7m an den Pfosten (43.), dann verwandelte Christian Rumpf die vierte Frankfurter Ecke zum 1:2 (55.) Aber die vom reaktivierten Christian Mayerhöfer gut gelenkte Gästeabwehr hielt trotz Frankfurter Chancen dicht. Ralph Hornung markier-

te nach einem Konter zwei Minuten vor Schluss den Endstand. (ws)

Tore: 0:1 (10.) Böckler, 0:2 (25.) Rübsaamen, 1:2 (55./E) Rumpf, 1:3 (68.) Hornung. E: 5 (1)/5 (0). 7m: 1 (0)/-. Z: 250. SR: Morla/Schurig.

abtausch – beide Mannschaften hatten die Chance zum Sieg. Letztendlich trennte man sich mit einem gerechten Unentschieden.

Tore: 1:0 Florian Woesch (KE, 2.), 1:1 Max Kern (56.). E: 2 (1)/1 (0). Z: 150. SR: Winter/Aull.

### Samstag, 21. 10. 2006

#### Nürnberger HTC – RW München 1:1 (1:0)

Im bayerischen Derby ging es für die Gastgeber optimal los. 2. Minute: Eckentor durch Florian Woesch. Vielleicht machte dieses frühe 1:0 die jungen Nürnberger zu selbstsicher. Der NHTC - ohne die im Dienst befindlichen Stammspieler Adrian Amon (Sportfördergruppe) und Benjamin Seibold (Bundeswehr) - spielte bis zur Pause sehr überlegen, versäumte es jedoch mehrfach, einen zweiten Treffer nachzulegen. Nach dem Seitenwechsel wurde die Partie ausgeglichen, und München überraschte in der 56. Minute mit einem Stechertor durch Max Kern zum 1:1. Danach folgte ein offener Schlag-

### 2. BL Herren Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Zehlendorfer Wespen	6	19: 12	13
2. Rot-Weiß München	5	10: 6	11
3. Nürnberger HTC	5	11: 8	9
4. Rüsselsheimer RK	4	9 : 4	7
5. Dürkheimer HC	4	9 : 7	7
6. HC Heidelberg	5	7 : 8	6
7. SC Frankfurt 1880	6	11: 13	6
8. Osternienburger HC	4	8 : 11	3
9. Mannheimer HC	5	10: 15	3
10. TuS Lichterfelde	6	8 : 18	2

#### Samstag, 28. Oktober 2006

Dürkheimer HC - Nürnberger HTC  
Rüsselsheimer RK - Rot-Weiß München

#### Sonntag, 29. Oktober 2006

HC Heidelberg - SC Frankfurt 1880  
Mannheimer HC - Osternienburger HC

## Leipzigs zweite Garde überzeugte

### REGIONALLIGA OST

Mit einem überzeugenden Heimsieg über den SCC hat der ATV Leipzig seine Tabellenführung auf fünf Punkte ausgebaut. Dennoch gab es für die Charlottenburgerinnen noch einen Dreier. Mit 2:1 wurde knapp der BSC besiegt, der damit immer weiter in den Tabellenkeller rutscht.

### Samstag, 21. 10. 2006

#### ATV Leipzig – SC Charlottenb. 4:1 (1:1)

Dank einer grandiosen zweiten Halbzeit konnten die Leipzigerinnen die Berliner Gäste am Ende deutlich bezwingen und ihren Vorsprung in der Tabelle ausbauen. „Drei Ausfälle mussten wir heute kompensieren. Dass die Mannschaft das so gut wegstecken würde, hätte ich ehrlich gesagt nicht gedacht. Ein großes Kompliment muss ich unseren Nachwuchsspielerinnen machen, die sich nahtlos eingefügt haben“, freute sich ATV-Trainer Christian Hoffmann.

Tore: ATV: Schwarte, Ellwanger, Fahr, Geißler / SCC: Klatt. E: 6 (1)/4 (1).

der Spielerin durch die Schiedsrichter überprüfen zu lassen. Tatsächlich entsprachen zwei Spielgeräte nicht der neuen Norm, jedoch gehörten beide Inhaberinnen dem BSC an! Der SCC begann druckvoll und erarbeitete sich gleich zu Beginn gute Möglichkeiten. Der Führungstreffer wurde, da die Unparteiischen den Vorteil nicht abwarteten, nicht gegeben. Kurze Zeit später gelang dann aber doch das verdiente Tor. Nachdem der BSC in einer kurzweiligen Druckphase ausgleichen konnte, stellte der SCC im Gegenzug den alten Abstand wieder her. Insgesamt hatten die Charlottenburgerinnen die größeren Spielanteile, weshalb der Sieg auch durchaus verdient war.

Tore: SCC: Graf, Klatt / BSC: Schneider. E.: 4 (1)/2 (1).

#### Mariendorfer HC – SG Prenzlauer Berg 1:1 (0:1)

Beide Mannschaften hätten mit einem Sieg einen großen Satz in der Tabelle machen können. Doch zahlreiche Torchancen blieben bis auf zwei Szenen ungenutzt. Nicht verdient gingen die Gäste mit 0:1 in die Halbzeitpause. Doch die Mannschaft von MHC-Trai-

ner Alexander Richter steckte nie auf und konnte sich noch einen verdienten Punkt erkämpfen. Für den gefährdeten MHC ein ganz wichtiger Punkt im Kampf gegen den Abstieg.  
Tore: MHC: n.b. / Rotation: Angélique Schmidt.

### RL Damen Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. ATV Leipzig	7	21: 6	19
2. HC Lindenau-G.	7	19: 11	14
3. Berliner HC II	6	25: 10	12
4. SC Charlottenburg	7	18: 18	10
5. SG Rot.Prenzl.Berg	7	8: 12	10
6. Mariendorfer HC	7	12: 22	8
7. Berliner SC	7	7: 17	3
8. Osternienb. HC	6	5: 19	1

Die nächsten Partien finden im April 2007 statt.

### Sonntag, 22. 10. 2006

#### SC Charlottenburg – Berliner SC 2:1 (1:0)

Vor Spielbeginn bestand BSC-Coach Olli Klahn darauf, den Vorspann vom Schläger je-



hockeyshop.de

# Blau-Weiss gewinnt Spitzenspiel

Mit zwei Siegen über Cöthen und Mariendorf ist BW Berlin vom dritten Rang an die Tabellenspitze geklettert. Auch Schlusslicht Z88 durfte endlich jubeln. Gegen den ATV konnten sich die Zehlendorfer gerade noch vor der Herbstpause den ersten Punkt erkämpfen.

## Freitag, 20. 10. 2006

**Cöthener HC – TC BW Berlin**  
1:2 (1:0)

In einem wahren Spitzenspiel wurde den knapp hundert Zuschauern eine temporeiche und überaus ansehnliche Partie geboten. Cöthen konnte den Gästen aus Berlin lange Paroli bieten. Doch Blau-Weiss wartete mit viel Geduld auf seine Chancen. Trotz des jungen Durchschnittsalters agierten die Berliner souverän und nutzen ihre Konter eiskalt aus, so dass Blau-Weiss am Ende nicht unverdient drei Zähler aus Sachsen-Anhalt mitnahm.

Tore: CHC: Noack / BW: n.b. E: 5 (1)/6 (1).

## Samstag, 21. 10. 2006

**ATV Leipzig – SC Charlottenburg 2:1**  
(1:1)

„Dieser Sieg ist Gold wert für uns!“ frohlockte ATV-Trainer Hendrik Wieczorek nach der Partie. Zu Recht: Durch den überraschenden Erfolg der Leipziger gegen den hoch favorisierten Zweitligaabsteiger SCC verschafften sich die Sachsen etwas Luft im Abstiegs-kampf. Zweimal stachen die Hausherrn durch schnörkellose Konter über die rechte Seite und hielten die Führung auch in der hektischen Schlussphase, in der der ATV nach drei Gelben Karten nur noch zu acht agieren durfte. Der SCC hatte zwar über weite Strecken das Spiel gemacht, jedoch nur eine von zehn Ecken zum zwischenzeitlichen Ausgleich genutzt.

Tore: ATV: Boyde, Schirner / SCC: K. Kollatzky. E: 3 (0)/10 (1).

## Sonntag, 22. 10. 2006

**Cöthener HC – Berliner HC II**  
4:2 (0:0)

In einer kuriosen Partie war es der über-ragende CHC-Keeper Alexander Bohland, der seine Mannschaft vor einen Rückstand bewahrte. „Wenn es zur Halbzeit 0:3 oder 0:4 für den BHC gestanden hätte, wäre das nicht unverdient gewesen. Wir waren in der ersten Hälfte überhaupt nicht auf dem Platz“, monierte Cöthens-Trainer Zwicker. Nach dem Wechsel kamen die Gastgeber wie ausgewechselt aus der Kabine. Insbesondere Franz Josch, der mit seinem lupenreinen Hattrick (45./50./56.) die gefeierte Mann des Tages wurde. „Das war natürlich die Entscheidung, so dass ich auch andere Spieler noch zum Zuge habe kommen lassen“, freute sich Zwicker über die Steigerung seiner Mannschaft.

Tore: CHC: Josch (3), Krauß / BHC II: Sharp, Bormann. E: 5 (1)/4 (1).

**Mariendorfer HC – TC Blau-Weiss**  
0:2 (0:0)

Die Gastgeber konnten eine Halbzeit lang mit den favorisierten Gästen mithalten und die Partie in den ersten 35 Minuten offen gestalten. Doch nach der Pause machte Blau-Weiss ernst und demonstrierte seine technische Überlegenheit. Der MHC hielt den Angriffen lange stand, und Keeper Driess Schabab musste ein ums andere Mal in höchster Not klären. Es dauerte bis zur 50. Minute, bis U18-Nationalspieler Nicki Bauss mit einem Doppelschlag (50./56.) die Partie entschied und zum Matchwinner avancierte. „Das 0:2 geht absolut in Ordnung. Bei einer

höheren Niederlage hätten wir uns auch nicht beschweren können. Wir konnten lange mithalten, sind aber nach der Pause leider eingebrochen“, musste MHC-Akteur Felix Podewski eingestehen.

Tore: BW: Bauss (2). E: 2 (0)/7 (0).

**SC Charlottenburg – Berliner SC 7:2**

**Zehlendorf 88 – ATV Leipzig**  
2:2 (1:1)

In einer ausgeglichenen Partie trennten sich die Zehlendorfer und die Gäste aus Leipzig mit einem leistungsgerechten 2:2-Unentschieden. Für Z88 ist es damit der erste Punktgewinn der neuen Saison. Die Berliner behalten trotzdem die Rote Laterne, und auch der ATV kommt der Gefahrenzone immer näher. „Wenn man sich den Tabellenstand mal anschaut und unseren Druck berücksichtigt, können wir mit diesem ersten Punkt gut leben. Endlich können wir ein Erfolgserlebnis verbuchen. Das ist für die Moral ganz wichtig gewesen. Ich denke, auf diese Leistung können wir aufbauen“, so Z88-Betreuer Dirk Möller.

Tore: Z88: Holm, Kossel / ATV: Dittrich, Rollmann.

## RL Herren Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. TC Blau-Weiss	6	21: 6	16
2. Cöthener HC 02	7	22: 20	15
3. SC Charlottenburg	7	27: 14	13
4. Berliner HC II	7	17: 16	13
5. Mariendorfer HC	7	21: 22	8
6. ATV Leipzig	6	12: 14	8
7. Berliner SC	7	16: 33	3
8. Zehlendorf 88	7	17: 28	1

**Donnerstag, 26. Oktober 2006**  
ATV Leipzig - TC Blau-Weiss Berlin

# Die Weltmeister bitten zum Tanz

Am 3. November feiern die deutschen Hockey-Weltmeister gemeinsam mit ihren Fans noch einmal den Gewinn des zweiten Titels nach 2002. Ab 22 Uhr steigt in den Kölner Rheintiraden die Hockey-Party des Jahres: „HONAMAS and friends“. „Das ist unser persönlicher Dank für die unvergessliche Unterstützung, die uns die Zuschauer in Mönchengladbach entgegen gebracht haben. Wir möchten an diesem Abend noch einmal gemeinsam mit allen Fans die WM-Tage Revue passieren lassen und mit ihnen auf diesen einzigartigen Erfolg anstoßen“, so Kapitän Timo Weiß. Das Besondere: Alle Getränke sind im Eintrittspreis inklusive, so dass den gesamten Abend über das Motto „drink for free“ gelten wird. „Damit ist ja wohl die legendärste aller Hockeypartys vorprogrammiert“, scherzt Weiß.

Die Nationalmannschaft erwartet ungefähr 1000 Gäste, es werden auch mehrere Größen aus Sport, Funk und Fernsehen anwesend sein. Gefeiert wird auf zwei Ebenen und mehreren Dancefloors. Dabei werden

**HONAMAS and FRIENDS**  
HOCKEY NATIONALMANNSCHAFT

**03. NOV 2006**  
ab 22 UHR

**YVK: 20€**  
**ABENDKASSE: 25€**

**RheinTriadem**  
KONRAD-ADENAUER-UFER 3  
NÄHE DOM / HAUPTBAHNHOF

**ALLE GETRÄNKE FREI**

**EINTRITT AB 18 JAHREN**

VORVERKAUF BEI ALLEN NATIONALSPIELERN,  
BEEHIVE & TOOL-HOCKEYSHOP

auch Ausschnitte der deutschen Partien bei der WM im HockeyPark per Beamer zu gezeigt, die von keinem Geringeren als Kulturkommentator Rene Hiepen kommentiert werden.

Tickets gibt es im Vorverkauf für 20 Euro bei allen Nationalspielern und ausgewählten Hockeyshops (Beehive und Tool). Lediglich 200 Eintrittskarten für 25 Euro sind an der AK erhältlich.

# UHC bringt vier in die DM-Endrunden

Erfolgreichster Verein bei der Zwischenrunde um die Deutsche Feldmeisterschaft 2006 der Jugend war der Uhlenhorster HC. Die Hamburger sind mit vier Mannschaften an den DM-Endrunden beteiligt, die am kommenden Wochenende in sechs Altersklassen ausgetragen werden.

Von fünf für die Zwischenrunde qualifizierten UHC-Mannschaften blieben nur die Mädchen A hängen. Da fiel die Erfolgsquote beim Düsseldorfer HC und beim Großflottbeker THGC, die beide ebenfalls fünf Vertreter dabei hatten, schon deutlich niedriger aus: Der GHTC hat immerhin zwei Teams zur Endrunde gebracht, beim DHC ist wenigstens noch die männliche Jugend B im Rennen um einen DM-Titel.

Stark fällt auch die vorläufige Bilanz des HTC Uhlenhorst Mülheim aus, der drei Mannschaften (von vier in der Zwischenrunde be-

findlichen) zur Endrunde brachte. Bleibt noch der Berliner HC als vierter Verein, der mehr als ein heißes Eisen im Feuer hat.

Insgesamt zeichnete sich die Zwischenrunde durch eine erfreuliche Breite aus: Die 24 Plätze bei den sechs DM-Endrunden teilen sich 17 verschiedene Vereine, einer mehr als im Vorjahr. Der Westdeutsche Hockey-Verband ist mit sieben Endrundenteilnehmern der erfolgreichste Landesverband, gefolgt von Hamburg/Schleswig-Holstein (6), Bayern, Berlin (je 3), Baden-Württemberg (2), Hessen, Rheinland-Pfalz/Saar und Sachsen-An-

halt (je 1). Bei welchen Clubs die Deutschen Meisterschaften 2006 stattfinden werden, hat der Jugendausschuss des Deutschen Hockey-Bundes am Montagmittag erst nach Redaktionschluss dieser Ausgabe entschieden.

Es treffen am Samstag, 28. Oktober, die Zwischenrundsieger A und C sowie B und D aufeinander. Die Verlierer bestreiten am Sonntag das Spiel um Platz 3, die Sieger anschließend das DM-Endspiel 2006.

Aktuelle Infos zur Jugend-DM 2006 gibt es im Internet auf einer Sonderseite unter [www.deutscher-hockey-bund.de](http://www.deutscher-hockey-bund.de).



*Oben: Sieger der Knaben A-Zwischenrunde in Hamburg wurde Gastgeber UHC.*

*Rechts: UHC-Mittelfeldspieler Matthias Müller (in blau) im Finalduell gegen den Gladbacher HTC.*



Die Paarungen der Halbfinalspiele:

Männliche Jugend A:

HTC Stuttgarter Kickers – Rot-Weiss Köln  
UHC Hamburg – Berliner HC

Männliche Jugend B:

Mannheimer HC – UHC Hamburg  
Düsseldorfer HC – Uhlenhorst Mülheim

Knaben A:

Nürnberger HTC – UHC Hamburg  
Uhlenhorst Mülheim – Cöthener HC

Weibliche Jugend A:

Kreuznacher HC – Großflottbeker THGC  
Rüsselsheimer RK – HG Nürnberg

Weibliche Jugend B:

RTHC Leverkusen – UHC Hamburg  
Gladbacher HTC – Berliner HC

Mädchen A:

TuS Lichterfelde – Großflottbeker THGC  
Uhlenhorst Mülheim – SB Rosenheim

Nachstehend sämtliche Ergebnisse der 24 Zwischenrundenturniere.

## Die Zwischenrunden

### Männliche Jugend A

Der Bundesliga-Nachwuchs dominierte. Die A-Jugend-Teams der Herren-Erstligisten HTC Stuttgarter Kickers, UHC Hamburg und Berliner HC sowie des Zweitligisten Rot-Weiss Köln gewannen ihre Turniere. DM-Titelverteidiger Uhlenhorst Mülheim schied auf eigener Anlage schon am ersten Tag gegen den West-Rivalen Düsseldorfer HC aus.

**Gruppe A:** (in Erlangen)

**Samstag:** TB Erlangen (Bayern 1) – Rüsselsheimer RK (Hessen 2) 4:3 n. V., HTC Stuttgarter Kickers (Baden-Württemberg 1) – TC Blau Weiss Berlin (Berlin 2) 2:1.

**Sonntag:** Um Platz 3: Rüsselsheim – Berlin 4:3, Finale: Erlangen – Stuttgart 1:5.

**Gruppe B:** (in Mülheim)

**Samstag:** HTC Uhlenhorst Mülheim (West 1)

– Düsseldorfer HC (West 3) 3:6 n. 7m, UHC Hamburg (Hamburg/Schleswig-Holstein 2) – Braunschweiger THC (Bremen/Niedersachsen) 4:2.

**Sonntag:** Um Platz 3: Mülheim – Braunschweig 3:4, Finale: Düsseldorf – UHC Hamburg 3:4.

**Gruppe C:** (in Hamburg)

**Samstag:** Harvestehuder THC (HH/SH 1) – Großflottbeker THGC (HH/SH 3) 3:4, Rot-Weiss Köln (West 2) – Dürkheimer HC (Rheinland-Pfalz/Saar) 5:1.

**Sonntag:** Um Platz 3: Harvestehude – Dürkheim 2:3, Finale: Großflottbek – Köln 3:4.

**Gruppe D:** (in Frankfurt)

**Samstag:** SC Frankfurt 80 (Hessen 1) – Münchner SC (Bayern 2) 2:1, TSV Mannheim Hockey (Ba-Wü. 2) – Berliner HC (Berlin 1) 1:9.

**Sonntag:** Um Platz 3: München – Mannheim 1:3, Finale: Berlin – Frankfurt 5:0.

### Männliche Jugend B

Der einzige "übrig gebliebene" Jugend-DM-Titelverteidiger aus dem Vorjahr, Uhlenhorst Mülheim, ließ in Berlin nichts anbrennen und dürfte mit 18 Toren bei der Zwischenrunde der Konkurrenz gehörig Respekt eingeflößt haben. Nicht viel weniger häufig traf der Mannheimer HC (14 Tore; ohne Gegentreffer!), der viele Talente aus dem Vorjahr (DM-Sieger 2005 Knaben A) mitbringt. Überzeugend schafften auch Düsseldorfer HC und UHC Hamburg den Einzug unter die besten Vier.

**Gruppe A:** (in Mannheim)

**Samstag:** Mannheimer HC (Ba-Wü. 1) – Nürnberger HTC (Bayern 2) 8:0, SC 80 Frankfurt (Hessen 1) – Gladbacher HTC (West 3) 2:1.

**Sonntag:** Um Platz 3: Nürnberg – Gladbach 0:1, Finale: Mannheim – Frankfurt 6:0.

**Gruppe B:** (in München)

**Samstag:** HC Wacker München (Bayern 1) –

SV Böblingen (Ba-Wü. 2) 2:5, Düsseldorfer HC (West 1) – Limburger HC (Hessen 2) 5:1.  
**Sonntag:** Um Platz 3: München – Limburg 6:1, Finale: Düsseldorf – Böblingen 5:0.

**Gruppe C:** (in Hamburg)

**Samstag:** UHC Hamburg (HH/SH 1) - TuS Lichterfelde (Berlin 2) 6:3, Hannover 78 (Niedersachsen) – Großflottbeker THGC (HH/SH 3) 2:1.

**Sonntag:** Um Platz 3: Lichterfelde – Großflottbek 12:0, Finale: UHC Hamburg – Hannover 5:1.

**Gruppe D:** (in Berlin)

**Samstag:** Berliner HC (Berlin 1) - Marienthaler THC (HH/SH 2) 4:1, Dürkheimer HC – (Rh.-Pf./S.) - HTC Uhlenh. Mülheim (West 2) 0:12.

**Sonntag:** Um Platz 3: Marienthal – Dürkheim 1:8, Finale: Berlin – Mülheim 3:6.

## Knaben A

Hauchdünne Entscheidungen prägten die Endspiele aller vier Zwischenrunden dieser Altersklasse. Cöthner HC und UHC Hamburg verdanken ihr Weiterkommen den guten Nerven ihrer Siebenmeterschützen. Uhlenhorst Mülheim und Nürnberger HTC konnten ihre Widersacher lediglich mit knappem Vorsprung niederringen.

**Gruppe A:** (in Bad Dürkheim)

**Samstag:** Dürkheimer HC (Rheinl.-Pf./S. 1) - Düsseldorfer HC (West 3) 5:1, Nürnberger HTC (Bayern 1) - Rüsselsheimer RK (Hessen 2) 6:4.

**Sonntag:** Um Platz 3: Düsseldorf – Rüsselsheim 3:2, Finale: Dürkheim – Nürnberg 1:2.

**Gruppe B:** (in Mülheim)

**Samstag:** HTC Uhlenh. Mülheim (West 1) - TFC Ludwigshafen (Rheinl.-Pf./S. 2) 1:0, SC 80 Frankfurt (Hessen 1) - TuS Obermenzing (Bayern 2) 12:0.

**Sonntag:** Um Platz 3: Ludwigshafen – Obermenzing 2:5, Finale: Mülheim – Frankfurt 3:2.

**Gruppe C:** (in Hamburg)

**Samstag:** UHC (HH/SH 1) - SC Charlottenburg (Berlin 2) 4:1, Gladbacher HTC (West 2) – DHC Hannover (Niedersachsen) 3:2.

**Sonntag:** Um Platz 3: Charlottenburg – Hannover 4:0, Finale: UHC Hamburg – Gladbach 2:2, 7m 4:3.

**Gruppe D:** (in Berlin)

**Samstag:** Berliner HC (Berlin 1) - Großflottbeker THGC (HH/SH 2) 1:3, HC Ludwigsburg (BaWü.) – Cöthner HC (Sachsen-Anhalt) 0:3.

**Sonntag:** Um Platz 3: Berlin – Ludwigsb. 3:2, Finale: Großflottbek – Köthen 0:0, 7m 3:4.

## Weibliche Jugend A

Während mit Rüsselsheimer RK, Großflottbeker THGC und HG Nürnberg drei

Mannschaften ihre Turniere gewannen, deren Leistungsträgerinnen alle schon wertvolle Erfahrung in den dazugehörigen Damenteams aus der 1. oder 2. Bundesliga sammeln konnten, überrascht der vierte Endrundenteilnehmer, Kreuznacher HC. Die Damen des Rheinland-Pfalz/Saar-Vertreter sind gerade erst in die Regionalliga aufgestiegen, und nun darf Trainer Stephan Rothländer gleich einen weiteren Erfolg mit seinen Schützlingen feiern.

**Gruppe A:** (in Mönchengladbach)

**Samstag:** Gladbacher HTC (West 1) - 1. Hanauer THC (Hessen 2) 1:6, Kreuznacher HC (Rheinl.-Pf./S.) - Nürnberger THC (Bayern 3) 2:1.

**Sonntag:** Um Platz 3: Gladbach – Nürnberg 1:5, Finale: Hanau – Kreuznach 1:2.

**Gruppe B:** (in Rüsselsheim)

**Samstag:** Rüsselsheimer RK (Hessen 1) - ETUF Essen (West 3) 3:1, HTC Stuttgarter Kickers (Ba-Wü.) – SB Rosenheim (Bayern 2) 4:1.

**Sonntag:** Um Platz 3: Essen – Rosenheim 3:3, Finale: Rüsselsheim – Stuttgart 4:0.

**Gruppe C:** (Bremen)

**Samstag:** Club zur Vahr (Nieders./Bremen) - RTHC Leverkusen (West 2) 1:2, Großflottbeker THGC (HH/SH 1) - ATSV Güstrow (Mecklenb.-Vorpommern) 9:0.

**Sonntag:** Um Platz 3: Vahr – Güstrow 7:0, Finale: Leverkusen – Großflottbek 0:2.

**Gruppe D:** (in Osternienburg)

**Samstag:** Osternienburger HC (Sachsen-Anhalt) - TuS Lichterfelde (Berlin 1) 1:0, HG Nürnberg (Bayern 1) - Hannover 78 (Nieders./Bremen 2) 4:0.

**Sonntag:** Um Platz 3: Lichterfelde – Hannover 3:0, Finale: Osternienburg – Nürnberg 2:5.

## Weibliche Jugend B

Mit jeweils 15 geschossenen Toren in zwei Zwischenrundenspielen demonstrierten die beiden siegreichen Westvertreter Gladbach und Leverkusen Stärke. Knapper verlief die Entscheidung zugunsten des UHC Hamburg. Der DM-Sieger 2005 der Mädchen, Berliner HC, musste gegen Klipper Hamburg erst einen 0:2-Rückstand drehen, ehe in der Verlängerung das Endrundenticket noch gelöst werden konnte.

**Gruppe A:** (in Stuttgart)

**Samstag:** HTC Stuttgarter Kickers (Ba-Wü. 1) - TG Frankenthal (Rheinl.-Pf./S.) 2:3, HG Nürnberg (Bayern 1) - RTHC Leverkusen (West 3) 0:10.

**Sonntag:** Um Platz 3: Stuttgart – Nürnberg 2:2, Finale: Frankenthal – Leverkusen 1:5.

**Gruppe B:** (in Mönchengladbach)

**Samstag:** Gladbacher HTC (West 1) - Harvestehude (HH/SH 3) 5:1, TSV

Mannheim Hockey (Ba-W. 2) - Eintracht Frankfurt (Hessen) 2:0.

**Sonntag:** Um Platz 3: Harvestehude – Frankfurt 0:1, Finale: Gladbach – Mannheim 10:0.

**Gruppe C:** (in Hamburg)

**Samstag:** UHC Hamburg (HH/SH 1) - Spandauer HTC (Berlin 2) 2:0, Hannover 78 (Nieders./Bremen) - Düsseldorfer HC (West 2) 2:1.

**Sonntag:** Um Platz 3: Spandau – Düsseldorf 2:2, Finale: UHC Hamburg – Hannover 2:1.

**Gruppe D:** (in Berlin)

**Samstag:** Berliner HC (Berlin 1) - Münchner SC (Bayern 2) 7:0, Klipper Hamburg (HH/SH 2) - SV Motor Meerane (Sachsen) 6:0.

**Sonntag:** Um Platz 3: München – Meerane 4:1, Finale: Berlin – Klipper 3:2 n. V.

## Mädchen A

Dreimal eine klare Sache, einmal dagegen hauchdünn – so die Zusammenfassung der Endspiele in den vier Zwischenrunden. TuS Lichterfelde, Uhlenhorst Mülheim und Großflottbeker THGC konnten sich zumindest am Sonntag ganz deutlich durchsetzen. Der SB Rosenheim dagegen schien schon draußen zu sein. Finalgegner Mannheimer HC führte 1:0 und spielte stark überlegen. In letzter Minute glückte dem bayerischen Vizemeister der Ausgleich, und das sofort folgende Siebenmeterschießen wurde von den Torhüterinnen beherrscht: zehn Schüsse, nur ein Treffer. Das Rosenheimer Tor zur Endrunde.

**Gruppe A:** (in München)

**Samstag:** Münchner SC (Bayern 1) - HC Essen (West 2) 0:4, Rüsselsheimer RK (Hessen 1) - TuS Lichterfelde (Berlin 2) 2:3.

**Sonntag:** Um Platz 3: München – Rüsselsheim 2:5, Finale: Essen – Lichterfelde 0:4.

**Gruppe B:** (in Mülheim)

**Samstag:** HTC Uhlenhorst Mülheim (West 1) - HTC Stuttg. Kickers (Ba-Wü. 2) 9:0, Zehlendorfer Wespen (Berlin 1) - Klipper Hamburg (HH/SH 3) 0:1.

**Sonntag:** Um Platz 3: Stuttgart – Zehlendorf 0:7, Finale: Mülheim – Klipper 4:0.

**Gruppe C:** (in Hannover)

**Samstag:** DTV Hannover (Niedersachsen) – Bremer HC (Bremen) 3:2, Großflottbeker THGC (HH/SH 1) - Düsseldorfer HC (West 3) 2:1.

**Sonntag:** Um Platz 3: Bremen – Düsseldorf 1:1, Finale: Hannover – Großflottbek 0:6.

**Gruppe D:** (in Frankenthal)

**Samstag:** TG Frankenthal (Rheinl.-Pf./S. 1) - SB DJK Rosenheim (Bayern 2) 0:2, Mannheimer HC (Ba-Wü. 1) – UHC Hamburg (HH/SH 2) 1:1, 7m 3:2.

**Sonntag:** Um Platz 3: Frankenthal – UHC Hamburg 1:6, Finale: Rosenheim – Mannheim 1:1, 7m 1:0.

# Kaderlisten 2. Bundesliga Damen Feld 2006/2007

Die im Folgenden abgedruckten Kaderlisten der 2. Bundesliga Damen fielen in den vergangenen Wochen der aktuellen WM- und Ligaberichterstattung zum Opfer. Um den Kaderüberblick der beiden obersten Spielklassen trotzdem noch zu komplettieren, finden Sie einen aktuellen Personal-Überblick aller 16 Mannschaften.

Gruppe NORD			Großflottbeker THGC			21 Hille Keusgen Sibylle Hinsken		
<b>Klipper Hamburg</b>			<b>Tor:</b>			23		
<b>Tor:</b>			11 Jusra Jerg 17			24		
Kim Platten 18			20 Andrea Scholz 22			<b>Staff:</b>		
Alexandra Schmidt 34			<b>Abwehr:</b>			Arndt Herzbruch (46)/Trainer		
Silke Klatt 27			7 Nina Medri 26			Stephan Middendorf (30)/Manager		
<b>Abwehr:</b>			10 Tanja Friedemann 20			Dirk Schulten/Betreuer		
2 Frederike Schulze 23			12 Johanna Frankenheim 18			Dr. Jochen Marks/Arzt		
3 Katharina Arndts 25			21 Philippa Siems 19			Rebecca Munsch/Physio		
5 Natalie Lück 26			23 Theresa Nuguid 19			<b>Zugänge:</b>		
12 Anna Schmidlein 26			<b>Mittelfeld:</b>			Keine		
26 Marika Ratbrock 29			3 Julia Hebestreit 19			<b>Abgänge:</b>		
<b>Mittelfeld:</b>			5 Anna Busch 23			Ester Fondermann (Berliner HC), Eva Hansen (Karriere-Ende)		
4 Stefanie Andresen 27			8 Lena Fitting 28			<b>Schwarz-Weiss Neuss</b>		
6 Kelly Rezanoff 29			9 Katharina Helling 18			<b>Tor:</b>		
11 Inka Brunn 25			13 Katharina Otte 19			1 Carolin Bunge 24		
14 Franziska Saller 19			14 Victoria-Annabelle Viet 17			2 Neela Holthausen 19		
17 Ann Kristin Klüver 19			<b>Sturm:</b>			88 Sabine Weber 18		
19 Maike Euler 21			2 Charlotte Hartley 20			<b>Abwehr:</b>		
20 Henrike Tunsch 20			4 Anna Maria Ackermann 22			5 Charlotte Steins 20		
23 Carla Binnewies 20			6 Nicky O'Donnell 25			7 Adriane Groffik 25		
28 Sophie Warther 19			10 Johanna Höflisch 19			9 Simone Ritterbach 18		
Nicola Lück 32			15 Henriette Plump 27			12 Sophie Steindor 19		
<b>Sturm:</b>			16 Charlotte Schmid 18			51 Julia Höper 23		
9 Ann-Kathrin Karlshaus 25			22 Ariane von Elverfeldt 20			<b>Mittelfeld:</b>		
13 Fina Gentsch 21			<b>Staff:</b>			4 Stephanie Lonnes 26		
21 Ann-Kathrin Jäger 19			Kristian Kloss (35)/Trainer			10 Luisa Steindor 17		
30 Tiffany Michaluk 22			Rolf Meijer-Werner/Manager			11 Lina Geyer 20		
Darin Mohssen 20			Susanne Nuguid/Betreuerin			17 Julia Laubenstein 22		
<b>Staff:</b>			<b>Zugänge:</b>			<b>Sturm:</b>		
Björn Gerke (38)/Trainer			Charlotte Hartley, Nicky O'Donnell (beide Bowdon Hightown/Emngland).			8 Kerstin Busse 29		
Marcel Thiele (33)/Co-Trainer			<b>Abgänge:</b>			14 Theresa Laubenstein 20		
Nelly Spruth/Teammanagerin			Lorena Galvan, Andrea Rubin, Maria Sol Parral (alle zurück nach Argentinien)			16 Corinna Busse 27		
Barbara Warther/Betreuerin			<b>RTHC Leverkusen</b>			18 Lisa Hahn 17		
Alexander Krieg/Physio			<b>Tor:</b>			19 Nadine Ritterbach 20		
Timo Rosenberg/Konditionstrainer			73 Kirsten Hüllebrand 18			20 Lisa Steinhäuser 18		
<b>Zugänge:</b>			83 Lena Grabowski 23			21 Pia von Moltke 17		
Birte Schöwe, Darin Mohssen, Silke Klatt (alle Victoria Hamburg), Alexandra Schmidt, Nicola Lück (beide reaktiviert), Anette Winkler, Kristin Helmreich (beide eigene Jugend).			Lisa Bremer 17			22 Christina Kappel 22		
<b>Abgänge:</b>			<b>Abwehr:</b>			<b>Staff:</b>		
Catherine Stoltenberg (Blau Weiss Berlin), Franziska Brokelmann (Harvestehuder THC)			5 Jacqueline Bahn 27			Markus Lonnes (30)/Trainer		
<b>Düsseldorfer HC</b>			10 Stella Wallbaum 17			Silvia Ritterbach/Betreuerin		
<b>Tor:</b>			17 Anika Luiz 18			<b>Zugänge:</b>		
1 Katja Brauer 17			18 Christine Mies 24			Corinna Busse (Crefelder HTC)		
99 Rike Hoemske 26			21 Janina Volk 17			<b>Abgänge:</b>		
Pia Reifenrath 20			22 Dana Wagner 21			Hüttermann, Andrea (Karriere-Ende)		
Sabine Heinzen 17			<b>Mittelfeld:</b>			<b>Hamburger Polo-Club</b>		
<b>Abwehr:</b>			2 Leonie Rathjen 18			<b>Tor:</b>		
3 Elfriede Mertens 30			4 Stephanie Lobe 22			25 Marisa Flothmann 25		
4 Britta Brauer 19			7 Lisa Küfer 22			Ulrike Leven 35		
13 Meike Kessel 32			13 Vanessa Odenthal 20			Dorothee Dettmers 25		
17 Anna-Sabrina Giskes 17			Annika Küfer 26			<b>Abwehr:</b>		
18 Jana Gerits 21			<b>Sturm:</b>			2 Mirja Lorenz 27		
19 Stefanie van Trist 18			6 Oona Steinmetz 17			4 Carola Herbert 27		
Katharina Schrader 17			9 Janine Beermann 22			21 Thea Ritter 22		
Alexandra Döhring 24			11 Victoria Weidenhöfer 17			23 Nina Rademacher 25		
Christiane Frank 18			11 Viola Steinmetz 20			26 Aubrey Stock 27		
Anna Francken 28			19 Lea Wolff 17			27 Johanna Voigt 24		
<b>Mittelfeld:</b>			26 Ilhem Merabet 32			33 Urte Knick 33		
2 Ragna Benk 23			55 Katharina Weidenhöfer 18			35 Svenja Lindner 28		
5 Lisa Gossens 26			<b>Staff:</b>			<b>Mittelfeld:</b>		
6 Sabine Markert 19			Jens Lünighöner (42)/Trainer			3 Julie Franz 26		
8 Jennifer Pütz 19			Eva Wolff/Betreuerin			7 Amelie von le Fort 24		
14 Stephanie Frenz 16			Heike Steinmetz/Betreuerin			8 Ina Bach 28		
22 Kim Greiner-Mai 25			<b>Zugänge:</b>			11 Carlotta Dany 28		
Linda Ibscher 24			Annika Küfer (Schweiz), Victoria Weidenhöfer (Neuseeland), Ilhem Merabet (nach Babypause), Stella Wallbaum, Janina Volk, Oona Steinmetz, Lisa Bremer, Kirsten Hüllebrand (alle eigene Jugend)			15 Katharina Wutz 23		
Anna-Lisa Tucher 18			<b>Abgänge:</b>			18 Isa Kießling 25		
<b>Sturm:</b>			Meike Ächtmann (Alster Hamburg), Julia Walter (England), Lena Hoffmann (Mannheim), Charlotte Matthieu (Ungarn), Anna Moskala (Singapur)			25 Christina Budelmann 31		
7 Stella Amend 28			<b>ETUF Essen</b>			<b>Sturm:</b>		
9 Nora Giese 23			<b>Tor:</b>			10 Florentine Spreen 31		
10 Katrin Barth 17			Nina Zibuschka 28			13 Heike Bossharth 20		
11 Daniela von Lieben 18			<b>Abwehr:</b>			14 Ulrike Patschkowski 24		
15 Antonia Boewer 27			2 Svenja Allhorn 23			19 Sandra Meier 22		
16 Saskia Spaan 27			10 Julia Junk 26			20 Belinda Ikogho 21		
21 Martina Wittmann 21			13 Barbara Hopmann 29			24 Anja Kallen 36		
23 Verena Bonsels 28			19 Kerstin Kritsch 20			32 Pia von Polier 17		
Nina Reismann 19			Sarina Elm 20			<b>Staff:</b>		
Jasha Borios 17			<b>Mittelfeld:</b>			Mario Melchert (37)/Trainer		
<b>Staff:</b>			3 Lena Beyer 24			Catalin Kanne (31)/Betreuerin		
Benedikt Schmidt-Busse (29)/Trainer			7 Nargiza Dorani 32			<b>Zugänge:</b>		
Alberto Schek (24)/Co-Trainer			Bettina Radner 24			Kathy Wutz, Thea Ritter (beide Victoria Hamburg), Johanna Voigt (Zehlendorfer Wespen), Heike Bossharth (SC Charlottenburg).		
Monika Pütz (48/Managerin)			<b>Sturm:</b>			<b>Abgänge:</b>		
<b>Zugänge:</b>			14 Annabel Borges 22			Karo Kropatscheck (Osnabrück), Kaddi Huesmann (Pause), Hanna Groell (Weltreise), Isa v.le Fort (München), Steffi Hauschildt (Karriere-Ende), Svenja Kreyenhop (Pause).		
Katrin Barth, Jasha Borios, Stephanie Frenz, Anna Giskes, Sabine Heinzen, Kathi Schrader (alle eigene Jugend)			19 Kira Henneke 20					
<b>Abgänge:</b>								
Daniela Dinspel (Pause), Muriel Schimpfössl, Kristina Schulte (beide Karriere beendet)								

Schwarz-Weiß Köln		
<b>Tor:</b>		
22	Julia Hofmann	23
	Julia Schuschke	26
<b>Abwehr:</b>		
3	Jutta Paffenholz	23
4	Lisa Neumann	22
10	Mirjam Lenze	25
11	Britta Schütz	27
12	Julia Paffenholz	24
18	Elena Huth	34
	Yvonne Bröder	19
<b>Mittelfeld:</b>		
2	Eva Janson	23
5	Kathrin Breuer	23
6	Valentina Wesseling	25
9	Melanie Kopf	23
26	Maren BoyÉ	29
	Lisa Miebach	18
<b>Sturm:</b>		
8	Katharina Vogel	28
13	Bettina Gey	23
14	Frederike Wardeiner	22
15	Lenia Großhenrich	19
	Stefanie Pavel	25
<b>Staff:</b>		
Michaela Scheibe (39)/Trainerin		
Alexander feustel/Co-Trainer		
Andrea Lenz (46)/Managerin		
<b>Zugänge:</b>		
Yvonne Bröder (Stuttgarter Kickers), Lisa Miebach (eigene Jugend)		
<b>Abgänge:</b>		
Mareike Müksch (Pause/Weltreise), Britta Sytkus (Pause/Argentinien)		

## Gruppe SÜD

TSV Mannheim Hockey		
<b>Tor:</b>		
33	Claudia Mößner	28
<b>Abwehr:</b>		
5	Dagmar Fischer	25
6	Stephanie Müller	20
7	Sabine Halling	29
10	Susanne Schulz-Linkholt	25
11	Carmen Malacarne	26
24	Lea Emmrich	17
27	Iris Mair	17
	Elena Stemler	18
<b>Mittelfeld:</b>		
3	Kathrin Rummer	25
8	Lena Arnold	20
15	Tanja Freise	27
17	Lotta Hasslinger	17
25	Julia Peter	27
<b>Sturm:</b>		
2	Annika Martin	31
4	Laura Scharowsky	23
9	Heike-Kristina Heinz	23
12	Silvia Biehlmair	28
14	Danique van Bodegom	18
20	Inga Grautegein	26
21	Sarah Heller	20
26	Ina Raufelder	18
29	Anja Urmann	17
<b>Staff:</b>		
Sven Lindemann (27)/Trainer		
Benedikt Schulz-Linkholt (27/Co-Trainer)		
Clemens Schradi (45/Coach)		
Andreas Binner/Athletiktrainer		
Ulrike Fischer (50)/Managerin		
Det Mehn (37)/Physio		
<b>Zugänge:</b>		
Julia Peter (HC Heidelberg), Lea Emmrich, Iris Maier, Anja Urmann (alle eigene Jugend)		
<b>Abgänge:</b>		
Fanny Rinne (Berliner HC), Elisabeth Ryan (Auckland/Nzl.), Renate Schlawack (Karriere-Ende), Joy Kleinhans (Pause/Auslandsaufenthalt)		
<b>SC Frankfurt 1880</b>		
<b>Tor:</b>		
20	Sabine Hieronimi	20
26	Nina Grün	26
<b>Abwehr:</b>		
3	Sara Steller	22
4	Iris Bollmann	18

7	Svenja Teichmann	19
11	Sabine Wagner	25
12	Marie Cuno	22
<b>Mittelfeld:</b>		
2	Meike Bunz	22
6	Andrea Zeller	24
16	Marie Münch	17
17	Jeanette Korn	20
	Inga Ross	29
<b>Sturm:</b>		
5	Sabrina Tomaszewski	24
14	Heike Bratzke	17
18	Elena Behr	16
	Julia König	24
	Julia Müller-Eising	17
	Anna Hautzel	
<b>Staff:</b>		
Martin Knußmann (35)/Trainerin		
Moritz Grell (20)/Co-Trainer		
Jörg Schiller/Teammanager		
Sebastian Schmidt/Athletiktrainer		
<b>Zugänge:</b>		
Inga Ross, Anna Hautzel (beide reaktiviert), Sara Steller, Svenja Teichmann (beide nach Pause zurück), Julia König (nach Auslandsaufenthalt zurück), Julia Müller-Eising (aus eigener Jugend).		
<b>Abgänge:</b>		
Jemma Norton (zurück nach Australien), Lenka Brtvov- (Mannheimer HC), Sabine Will (unbekannt), Katrin Aichinger (Australien), Nina Brumme, Bettina Lante (beide Pause).		

HG Nürnberg		
<b>Tor:</b>		
	Stefanie Bruckdorfer	19
	Maja Kolonic	26
<b>Abwehr:</b>		
3	Stefanie Mahlein	16
4	Marike Reus	18
12	Inga Kaiser	17
15	Andrea Blandl	17
17	Anna Stock	27
20	Alessia Buckl	17
<b>Mittelfeld:</b>		
2	Lisa Spitzer	18
5	Maria Kopp	16
10	Caro Rühl	28
11	Hannah Krüger	18
16	Janneke Bausch	26
19	Theresia Mößner	18
<b>Sturm:</b>		
6	Anja Böttcher	26
7	Sabrina Lechler	16
8	Jana Schwarzer	20
9	Jennifer Meyer	21
14	Sandra Rupprecht	17
18	Johanna Eckert	25
<b>Staff:</b>		
Sepp Müller (55)/Trainer		
Georg Rupprecht (48)/Betreuer		
<b>Zugänge:</b>		
Anja Böttcher (Münchner SC), Marike Reus, Inga Kaiser, Stefanie Mahlein, Maria Kopp (alle eigene Jugend).		
<b>Abgänge:</b>		
Stefanie Kurz (Pause/Studium), Cornelia Schickendanz, Sabine Schwarz, Nicole Krumwiede (alle 2. Damen)		

Zehlendorfer Weespen		
<b>Tor:</b>		
1	Sabine Reichert	21
3	Ramona Walsleben	25
	Sandra Haack	17
<b>Abwehr:</b>		
9	Silke Alisch	32
14	Karina Gründemann	29
16	Antje Busch	24
<b>Mittelfeld:</b>		
7	Antje Ahlgrimm	23
10	Tina Walter	25
15	Julia Trabant	29
20	Karin Platz	22
24	Nadine Schützenhofer	21
<b>Sturm:</b>		
6	Frauke Huesgen	18
11	Annika Voigt	25
12	Anika Tietz	26
13	Ute Brendl	26
19	Sonja Kuhlmann	28
22	Daniela Mueller	24
23	Wibke Schuermann	23
27	Luise Schnitzer	19

	Saskia Zvorc	18
<b>Staff:</b>		
Bernd Rannoch (39)/Trainer		
Jan Steller (31)/Co-Trainer		
Nikolaos Ispikudis/Konditionstrainer		
Andreas Göhre/Physio		
<b>Zugänge:</b>		
Annika Tietz(TuS Lichterfelde), Wibke Schuermann (Düsseldorfer HC).		
<b>Abgänge:</b>		
Johanna Voigt (Polo Hamburg), Lisa Berger (UHC Hamburg), Anne Zynda (Zehlendorf 88), Anika Zoega (Karriere-Ende), Astrid Borkamm, Nancy Wagenbrenner (beide Pause).		

Zehlendorf 88		
<b>Tor:</b>		
1	Anne Bethke	25
21	Julia Zielatkiewicz	25
88	Christiane Krause	17
<b>Abwehr:</b>		
2	Juliane Schnitzer	17
3	Sandra Tietz	21
6	Julia Wirth	22
11	Rebecca Leitner	17
12	Silke Süß	37
15	Antje Köppe	36
16	Gloria Amoroso	18
18	Neele Hagemann	26
19	Harriet Schmucker	25
<b>Mittelfeld:</b>		
8	Tanja Zimmer	24
9	Michaela Meyer	25
10	Jessica Halbhuber	24
14	Anne Zynda	24
17	Elena Ebisch	20
77	Alexa Magsaam	17
<b>Sturm:</b>		
7	Sarah Ebisch	24
13	Kerstin Holm	25
23	Luise Niemsch	21
89	Janina Halbhuber	17
96	Sandra Wernicke	31
<b>Staff:</b>		
Oliver Holm (34)/Trainer		
Anja Finke (25)/Betreuerin		
<b>Zugänge:</b>		
Julia Zielatkiewicz, Tanja Zimmer (beide Steglitzer TK), Anne Zynda (Zehl. Wespen), Luise Niemsch, Sandra Tietz (beide Cfl. 65 Berlin), Neele Hagemann (nach Verletzungspause).		
<b>Abgänge:</b>		
keine		

Wacker München		
<b>Tor:</b>		
1	Isabelle Boberg	17
<b>Abwehr:</b>		
5	Nina Döllein	25
8	Sofie Schalkhaußer	25
10	Barbara Lutz	24
11	Cordula Stöckler	28
12	Teresa Bosch	18
17	Angelika Janning	22
33	Nina Heinrich	18
<b>Mittelfeld:</b>		
3	Ulrike Heintz	26
7	Katharina Schießl	18
9	Isabel Hiendlmeier	23
14	Claudia Schlaghauser	25
18	Kathrin Sigl	19
22	Nicole Binder	18
<b>Sturm:</b>		
2	Sandra Schotten	18
4	Nadja Hammer	26
15	Lisa Schipfer	19
20	Carla-Maria Rune	22
21	Laura Krauss	17
	Marie-Aline Fischer	19
	Nina Hörtreiter	17
	Alexandra Weber	17
<b>Staff:</b>		
Roger Zeißner (37)/Trainer		
Wilfried Bormann/Manager		
Stephan Seeck/Athletik		
<b>Zugänge:</b>		
Alexandra Weber, Nina Hörtreiter (beide eigene Jugend)		

Abgänge: Andrea Reinhart (Pause), Franziska Schwab (verletzt)

#### Mannheimer HC

<b>Tor:</b>		
1	Maren Heinz	20
37	Anne Krumholz	24

<b>Abwehr:</b>		
4	Anrea Vogt	26
5	Ilka-Maren Börgerding	23
7	Julia Viel	21
12	Luisa Adelmann	20
13	Britta Rautenberg	22
18	Stefanie Bucher	19
23	Steffanie Cordier	23

<b>Mittelfeld:</b>		
10	Katrin Münz	18
11	Vanessa Blink	23
14	Lena Hoffmann	23
16	Cora Wunder	19

<b>Sturm:</b>		
3	Kerstin Deuser	26
6	Kristin Seyfarth	22
9	Bettina Hirsch	21
19		
	Melanie Polster	29
21	Bettina Posset	21
25	Anna Hahn	25
26	Katharina Blink	19
28	Lenka Brtvov-	25
	Svenja Müller-Eising	20

#### Staff:

Andreas Höppner (45)/Trainer  
Eike Voss (31)/Co-Trainer  
Eliane Schleicher/Teammanagerin  
Rudi Langendörfer/Physio

#### Zugänge:

Lena Hoffmann (RTHC Leverkusen), Lenka Brtvova (SC Frankfurt 80), Svenja Müller-Eising (Passau).

#### Abgänge:

keine

#### Blau-Weiß Berlin

<b>Tor:</b>		
22	Felicitas Köhler	18
33	Corinna Mauer	31

<b>Abwehr:</b>		
4	Katharina Zwick	22
6	Anna Sophie Rätscher	17
7	CathErine Stoltenberg	20
8	Philine Ewald	18
11	Hannah Lehmann-Richter	30
12	Anna-Katharina Voscherau	26

<b>Mittelfeld:</b>		
9	Kristina Fehlauer	21
10	Marie von Minckwitz	18
14	Stefanie Gorr	21
16	Svenja Siebert	25
17	Kim Niggemeyer	27
19	Julia Grunwald	26

<b>Sturm:</b>		
2	Jennifer Mandrala	25
3	Paula Konca Pizarro	24
15	Michaela Fütten	21
18	Anne Müller	29
20	Laura Schüller	27

#### Staff:

Ulrich Kuske  
(33)/Trainer  
Thomas Zapp (57)/Manager

#### Zugänge:

Catherine Stoltenberg (Klipper Hamburg), Paula Konga Pizarro (DTV Hannover), Jennifer Mandrala (Harvestehuder THC), Anna Rätscher, Marie von Minckwitz (beide eigene Jugend)

#### Abgänge:

Louise Thomas (Paris), Anna- Sophie Becker (Stralsund), Verena Franken (Karriere-Ende)

## AUSSCHREIBUNG

### DER TRAINERAKADEMIE KÖLN DES DOSB

#### AUSBILDUNG ZUM / ZUR STAATLICH GEPRÜFTEN TRAINER/IN DES LANDES NRW

#### DIPLOM-TRAINER/IN DES DOSB

#### DTS 1 – 20

(Januar 2008 – Juni 2009)

Die Trainerakademie Köln des DOSB führt in der Zeit vom **01.01.2008 bis zum 30.06.2009** den 20. Ausbildungskurs des Diplom-Trainer-Studium (**DTS 1 - 20** / Direkt) zum/zur staatlich geprüften Trainer/in bzw. Diplom-Trainer/in des Deutschen Olympischen Sportbundes durch. Zugelassen werden nach den Richtlinien der Trainerakademie Köln des DOSB e.V.

Bewerber/innen aus den Mitgliedsorganisationen. Die Ausbildung findet an der Trainerakademie Köln des DOSB statt und schließt mit der Qualifikation zum/zur „staatlich geprüften Trainer/in“ ab. Die Absolventen erhalten vom DOSB den Titel „Diplom-Trainer/in des DOSB“.

#### Bewerbungs-/Zulassungsverfahren

Die Bewerber/innen werden gebeten, ihre **Bewerbungsunterlagen** über den jeweiligen Spitzenverband **bis zum 15.12.2006** bei der Trainerakademie Köln des DOSB einzureichen. Folgende Unterlagen sind der Bewerbung beizufügen:

- Nachweis der Fachoberschulreife (bei Ausländern gelten entsprechende Abschlüsse, die in einer beglaubigten Übersetzung nachgewiesen werden müssen)
- sportfachliche Befürwortung der Bewerbung durch den Spitzenverband,
- Trainer- A -Lizenz,
- eigenhändig unterschriebener Lebenslauf in deutscher Sprache,
- sportliche Leistungs- und Tätigkeitsnachweise,
- ein polizeiliches Führungszeugnis,
- ein ärztliches Gesundheitszeugnis, das nicht älter als sechs Monate ist und auf dem die gesundheitliche Eignung attestiert ist,
- Zeugnisse über abgelegte Prüfungen in der schulischen und beruflichen Entwicklung in beglaubigter Abschrift,
- zwei Passbilder,
- Formblatt „Vorgesehener Einsatzbereich“ (vom Spitzenverband auszufüllen und zu unterzeichnen!).

*Über die Zulassung entscheidet die Zulassungskommission.*

#### Allgemeine Hinweise:

1. An der bedarfsorientierten Finanzierung des Lehrbetriebes beteiligen sich die Spitzenverbände und LSB/LSV durch Übernahme der Studienplatzkosten und die Studierenden mit einer Studiengebühr. Die Studienplatzkosten betragen 9.000+,-. Darin sind enthalten, die vom Student/in zu tragenden Studiengebühren von 1.800 €. Zwischen dem Spitzenverband und der Studentin/dem Studenten wird ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen.
2. Vorbehaltlich verfügbarer Mittel besteht für die Spitzenverbände die Möglichkeit, in Abhängigkeit von der vorgesehenen Einsatzperspektive der zugelassenen Bewerberinnen/ Bewerber eine zweckgebundene Förderung der Studienplatzkosten zu beantragen.
3. Während der Ausbildung haben die Trainerstudenten/innen Wohnrecht im Unterkunftshaus der Trainerakademie Köln. Kosten: 75 Euro pro Person und Woche im Einzelzimmer, 50 Euro pro Person und Woche im Doppelzimmer.
4. Die Studierenden haben zu Beginn eines jeden Ausbildungsabschnittes eine Bescheinigung der Krankenkasse über die Krankenversicherung (Gesetz über die Neuordnung der studentischen Krankenversicherung) vorzulegen.

#### Weitere Informationen:

Trainerakademie Köln des DOSB  
Guts-Muths-Weg 1, 50933 Köln  
Tel.: 0221-94875-0 / Fax 0221-94875-20, E-mail: info@trainerakademie-koeln.de  
www.trainerakademie-koeln.de



**Mit uns spielen  
Sie in der 1. Liga**

- **Wirtschaftsprüfung**
- **Steuerberatung**
- **Corporate Finance**



## Baden-Württemberg

### OL Damen

SSV Ulm 1846 - SV Böblingen 3:0 (Wertung),

**22. 10.** TSV Mannheim II - SV Böblingen 4:1.

1. SSV Ulm 1846	5	19 : 3	12
2. TSG Bruchsal	5	9 : 4	12
3. HTC Stuttg. Kickers II	4	6 : 3	8
4. TSV Mannheim II	5	11 : 9	6
5. VfB Stuttgart	5	7 : 11	5
6. HC Ludwigsburg	5	5 : 15	5
7. TSV Ludwigsburg	3	5 : 4	4
8. SV Böblingen	6	1 : 14	0

### OL Herren

**21. 10.** Bietigheimer HTC - Mannheimer HC II 3:2

1. TSV Ludwigsburg	4	20 : 5	12
2. HV Schwenningen	4	13 : 10	9
3. HTC Stuttg. Kickers II	3	7 : 3	7
4. Bietigheimer HTC	4	11 : 10	6
5. TSV Mannheim II	4	8 : 11	4
6. Mannheimer HC II	4	7 : 8	3
7. HC Heidelberg II	4	6 : 17	3
8. Heidenheimer SB	3	5 : 13	0

### 1.VL Damen

1. HC Esslingen	3	5 : 0	9
2. Club an der Enz	2	7 : 0	6
3. HC Heidelberg II	2	3 : 1	3
4. Bietigheimer HTC	2	1 : 1	3
5. HC Konstanz	2	1 : 3	3
6. Mannheimer HC II	0	0 : 0	0
7. HC Esslingen II	2	0 : 2	0
8. HC Tübingen	2	0 : 4	0
9. TSG Rohrbach	1	0 : 6	0

### 1.VL Herren

1. HC Esslingen	3	7 : 1	9
2. HTC Stuttg. Kickers III	4	12 : 11	6
3. Karlsruher TV1846	4	10 : 10	6
4. TSG 78 Heidelberg	4	4 : 3	5
5. HC Ludwigsburg II	3	8 : 9	4
6. Freiburger TS 1844	2	2 : 4	3
7. VfB Stuttgart	3	5 : 6	2
8. HC Gernsbach	3	2 : 6	1

### 2.VL Herren:

**21. 10.** HC Konstanz - HC Villingen 11:1, **22.** 10. HC Tübingen - Club an der Enz 3:1, SSV Ulm II - SV Böblingen II 1:3.

1. SSV Ulm 1846 II	5	20 : 8	10
2. SV Böblingen II	5	12 : 10	10
3. HC Tübingen	5	11 : 14	8
4. HC Konstanz	4	15 : 9	6
5. Club an der Enz	5	6 : 9	5
6. TSG Bruchsal	3	2 : 3	4
7. J.S.K. Strasbourg	4	6 : 10	4
8. HC Villingen	5	11 : 20	3

## Bayern

### 1.VL Herren, Gr. Süd

**22. 10.** Schwaben Augsburg - Wacker München II 1:1, ASV München II - Münchner SC III 3:1, TSV Bad Reichenhall - SG Ingolstadt/Passau 4:0.

1. ASV München II	5	27 : 7	15
2. TSV Bad Reichenhall	3	9 : 5	6
3. Schwaben Augsburg	4	8 : 5	6
4. TuS Obermenzing II	5	12 : 12	6
5. Wacker München II	3	8 : 6	4
6. Regensburger HTC	4	7 : 20	4
7. SG Ingolstadt/Passau	5	5 : 18	2
8. Münchner SC III	3	5 : 8	1

### 1.VL Herren, Gr. Nord

1. HTC Würzburg	2	4 : 1	6
2. TV Schwabach II	3	7 : 6	6
3. Spvgg Greuther Fürth	3	7 : 3	4
4. Nürnberger HTC III	3	4 : 6	4
5. Marktbreiter HC	3	9 : 7	3
6. HC Schweinfurt II	2	1 : 9	0

### VL Damen, Gr. Süd

1. TuS Obermenzing	3	12 : 0	9
2. ASV München II	3	5 : 4	6
3. TSG Pasing München	3	4 : 3	6
4. Wacker München III	2	1 : 5	0
5. Münchner SC III	3	1 : 11	0

### VL Damen, Gr. Nord

1. CaM Nürnberg	3	7 : 4	6
2. HTC Würzburg	2	3 : 1	4
3. Spvgg Greuther Fürth	2	2 : 0	4
4. HC Schweinfurt II	0	0 : 0	0
5. Marktbreiter HC	2	2 : 5	0
6. Bayreuther TS	1	1 : 5	0

**2.VL Herren, Süd: 22. 10.** ASV München III - TSG Pasing München II 1:5.

## Berlin

### OL Damen

**22. 10.** Steglitzer TK - Zehlendorf 88 II 5:1, Potsdamer SU - TuS Lichterfelde II 0:5, Zehlend. Wespen II - Cfl 65 Berlin 3:1, SC Charlottenburg II - Berliner SC II 0:1.

1. Steglitzer TK	7	27 : 12	19
2. TuS Lichterfelde II	7	21 : 3	16
3. Zehlend. Wespen II	5	13 : 4	11
4. Berliner SC II	6	9 : 14	7
5. Cfl 65 Berlin	5	9 : 9	6
6. Zehlendorf 88 II	5	5 : 14	4
7. Potsdamer SU	5	5 : 16	2
8. SC Charlottenburg II	6	1 : 18	0

### OL Herren

**22. 10.** Neuköllner SF - Steglitzer TK 0:0, HC Königs Wusterhausen - Cfl 65 Berlin 3:1, Real von Chamisso - Zehlend. Wespen II 0:1.

1. Zehlend. Wespen II	7	21 : 13	15
2. Real von Chamisso	7	16 : 12	12
3. Potsdamer SU	6	18 : 12	10
4. Neuköllner SF	7	9 : 15	8
5. Zehlendorf 88 II	4	7 : 7	7
6. Cfl 65 Berlin	6	11 : 12	7
7. Steglitzer TK	6	10 : 13	7
8. HC Königs Wusterhausen	7	9 : 17	6

### 1.VL Damen

1. Köpenicker HU	4	14 : 1	12
2. TC Blau-Weiss II	4	16 : 6	9
3. Mariendorfer HC II	4	8 : 4	9
4. HC Argo Berlin	4	8 : 6	7
5. HC Königs Wusterhausen	4	8 : 6	6
6. TuS Lichterfelde III	4	6 : 8	6
7. Spandauer HTC	4	10 : 13	6
8. SV Blau-Gelb Berlin	4	4 : 9	3
9. SG Rot. Prenzl. Berg II	4	2 : 11	1
10. Neuköllner SF	4	1 : 13	0

### 1.Verbandsliga Herren

**22. 10.** Spandauer HTC - SG Rot. Prenzl. Berg 2:1, Berliner SC II - TC Blau-Weiss II 2:0, HC Argo Berlin - Mariendorfer HC II 4:0, Zehlend. Wespen III - SC Charlottenburg II 3:1.

1. HC Argo Berlin	7	22 : 9	18
2. Berliner SC II	7	18 : 14	15
3. Spandauer HTC	7	19 : 15	13
4. Zehlend. Wespen III	7	14 : 12	12
5. TC Blau-Weiss II	7	16 : 16	10
6. SG Rot. Prenzl. Berg	7	17 : 21	6
7. Mariendorfer HC II	7	10 : 16	5
8. SC Charlottenburg II	7	10 : 23	2

### 2.Verbandsliga Herren:

**22. 10.** Brandenburger SRK - SC Charlottenburg III 0:4, Köpenicker HU - Berliner SV 92 2:0, TC Blau-Weiss III - TuS Lichterfelde II 3:3.

1. Köpenicker HU	6	35 : 6	16
2. TuS Lichterfelde II	6	16 : 16	11
3. TC Blau-Weiss III	6	25 : 17	8
4. SC Charlottenburg III	5	12 : 15	6
5. Berliner HC III	5	13 : 26	6
6. SV Berliner Bären	3	12 : 7	5
7. Berliner SV 92	5	6 : 12	4
8. Brandenburger SRK	6	5 : 25	3

## Bremen

### VL Damen (Kleinfeld)

1. Schwarz-Weiß Bremen	3	11 : 3	7
2. Hanseatischer HC	3	18 : 7	6
3. Bremer HC	3	7 : 8	4
4. SV Brake	3	0 : 18	0

### 1.VL Herren

1. HC Horn Bremen	2	5 : 3	4
2. HC Delmenhorst II	2	2 : 1	4
3. GVO Oldenburg	1	10 : 0	3
4. Bremer HC	2	6 : 3	3
5. Wilhelmshavener THC	3	4 : 20	0

## Hamburg/Schlesw.-Holstein

### 1.VL Damen

1. Uhlenhorster HC III	5	12 : 8	12
2. Großflottbeker THGC II	5	13 : 4	11
3. Rahlstedter HTC	5	11 : 5	10
4. Rissener SV II	5	8 : 6	7
5. Kiebitz im Bramfelder SV	5	7 : 11	6
6. Hamburger SV	5	3 : 9	6
7. Travemünder THC	5	5 : 6	5
8. Phönix Lübeck	5	4 : 14	0

### 1.VL Herren

1. Uhlenhorster HC III	4	13 : 3	12
2. Hamburger Polo Club	4	23 : 6	9
3. THC Ahrensburg	4	13 : 9	9
4. Rissener SV II	4	10 : 15	7
5. TG Heimfeld II	4	7 : 8	6
6. SC Victoria	4	5 : 6	4
7. SV Bergstedt	4	4 : 14	0
8. THC Altona-Bahrenfeld	4	2 : 16	0

## Hessen

### 1.VL Herren

1. THC Hanau II	4	11 : 4	9
2. HC Kassel	4	13 : 10	9
3. TG Hanau	3	4 : 2	7
4. DHC Wiesbaden	3	9 : 2	6
5. TSV 1857 Sachsenh..	4	7 : 12	4
6. VfL Bad Nauheim	4	9 : 12	3
7. MTV Kronberg	4	8 : 13	3
8. SC 1880 Frankfurt IV	4	6 : 12	3

**Mecklenburg-Vorpommern****OL Herren**

<b>21. 10.</b> Schweriner SC - Stralsunder HC 6:2.			
1. ATSV Güstrow I	5	28 : 3	15
2. HSG Uni Rostock	5	22 : 8	10
3. Schweriner SC	5	13 : 16	8
4. ATSV Güstrow II	5	7 : 14	6
5. Pritzwalker FHV	5	10 : 20	2
6. Stralsunder HC	5	9 : 28	1

**OL Damen**

<b>21. 10.</b> HSG Uni Rostock - Stralsunder HC 5:0			
1. Plauer SV	4	21 : 3	10
2. ATSV Güstrow	4	13 : 3	10
3. HSG Uni Rostock	4	11 : 7	6
4. Stralsunder HC	4	16 : 21	3
5. Schweriner SC	4	6 : 33	0

**Rheinland-Pfalz/Saar****1.VL Herren**

1. PST Trier	2	7 : 4	3
2. TFC Ludwigshafen II	1	4 : 1	3
3. VfR Grünstadt	0	0 : 0	0
3. TSV Schott Mainz II	0	0 : 0	0
5. SV Gau Algesheim	1	0 : 6	0

**Sachsen****OL Herren**

<b>22. 10.</b> Leipziger SC 1901 - SV Motor Meerane 0:2, MSV Bautzen - HCLG Leipzig 1:3, ESV Dresden - TSV Torgau 3:2, PSV Chemnitz - EHC Elsterwerda 3:0.			
1. SV Motor Meerane	6	23 : 3	16
2. HCLG Leipzig	6	17 : 4	16
3. TSV Torgau	6	14 : 10	9
4. PSV Chemnitz	6	10 : 7	9
5. Leipziger SC 1901	6	10 : 9	9
6. ESV Dresden	6	10 : 14	6
7. MSV Bautzen	6	6 : 15	4
8. EHC Elsterwerda	6	6 : 34	1

**1. Verbandsliga Herren**

1. ATV Leipzig 1845 II	4	9 : 5	7
2. HCLG Leipzig II	4	4 : 2	7
3. HC Niesky 1920	4	3 : 2	7
4. HTC Leipzig SO	4	5 : 4	6
5. HC Lauchhammer	4	5 : 4	3
6. HV Wurzen	4	2 : 11	3

**Niedersachsen****1.VL Herren**

1. DHC Hannover II	4	18 : 4	12
2. DTV Hannover II	4	12 : 12	7
3. HC Göttingen	4	9 : 6	5
4. HTC Hannover	4	9 : 9	4
5. HC Hannover	4	5 : 8	4
6. Hannover 78 III	4	6 : 10	4
7. TSV Bemerode	4	5 : 14	4
8. VfL Wolfsburg	4	7 : 8	3

**Westdeutschland****OL Damen, Gruppe A**

<b>22. 10.</b> DSD Düsseldorf - Bonner THV II 1:1			
---	--	--	--

1. Gladbacher HTC	7	16 : 7	18
2. RTHC Leverkusen II	7	23 : 9	15
3. Bonner THV II	7	9 : 12	11
4. THC Hürth	7	14 : 11	10
5. DSD Düsseldorf	7	10 : 7	10
6. Düsseldorfer SC	7	8 : 12	6
7. Rheydter SV	7	8 : 17	6
8. BW Köln II	7	10 : 23	6

**1.VL Damen, Gruppe A**

1. Aachener HTC	6	17 : 5	15
2. Marienburger SC	5	24 : 4	13
3. RW Berg.-Gladbach	6	8 : 8	7
4. GWR Buderich	5	6 : 12	7
5. SW Köln II	5	10 : 12	6
6. Crefelder HTC II	4	5 : 8	4
7. SG Erfstadt	5	1 : 22	0

**1.VL Damen, Gruppe B**

1. Düsseldorfer HC II	4	31 : 2	10
2. HTC Kupferdreh	5	14 : 5	10
3. Moerser TV	4	12 : 4	9
4. TV Jahn Hiesfeld	3	2 : 5	3
5. THC Mettmann	5	10 : 18	3
6. HC Heme	3	1 : 36	0

**1.VL Damen, Gruppe C**

1. Bielefelder TG	5	13 : 2	12
2. THC Münster	4	12 : 2	10
3. SG GM Hütte/Rheine	5	8 : 4	10
4. Eintr. Dortmund	4	7 : 5	6
5. TuS Iserlohn	5	4 : 19	3
6. VfB Hüls	5	3 : 15	0

**1.VL Herren, Gruppe A****18. 10.** SW Troisdorf - Bonner THV II 3:3

1. SW Köln II	7	26 : 12	15
2. Bonner THV II	7	21 : 6	13
3. THC Hürth	7	18 : 14	10
4. Marienburger SC II	7	21 : 19	10
5. SW Troisdorf	7	18 : 14	9
6. HC Bad Honnef	7	13 : 18	9
7. RW Berg.- Gladbach II	7	18 : 25	9
8. SW Köln III	7	6 : 33	1

**1.VL Herren, Gruppe B**

1. Rheydter SV II	7	28 : 9	16
2. THC Mettmann	7	25 : 7	16
3. Crefelder HTC II	7	20 : 23	11
4. Gladbacher HTC II	7	23 : 20	10
5. SW Neuss II	7	16 : 19	10
6. Düsseldorfer SC II	7	21 : 26	10
7. Crefelder SV	7	12 : 25	4
8. Düsseldorfer HC III	7	15 : 31	2

**1.VL Herren, Gruppe C**

1. ETuF Essen II	7	31 : 8	19
2. GW Wuppertal	7	17 : 11	14
3. HTC Kupferdreh	7	17 : 12	11
4. MSV Duisburg	7	16 : 19	11
5. Oberhausener THC	7	24 : 16	9
6. Club Raffelberg III	7	13 : 33	6
7. VfB Hüls	7	17 : 26	4
8. HC Essen II	7	10 : 20	4

**1.VL Herren, Gruppe D**

1. RHTC Rheine	6	20 : 5	15
2. TuS Iserlohn	7	22 : 12	13
3. Arminia Bielefeld	7	19 : 10	13
4. PSV Detmold	7	11 : 9	12
5. HC Georgsmarienhütte	6	20 : 12	9
6. THC Münster II	6	9 : 11	9
7. Soester HC	6	6 : 26	3
8. Buerscher HC	7	11 : 33	3

**Westdeutscher HV****Hallensaison 2006-2007/Spielbetrieb Damen**

■ Der Aachener HTC hat eine 2. Damenmannschaft zum Spielbetrieb angemeldet. Diese Mannschaft wird in der 2. Verbandsliga Gruppe A an Position 7 gesetzt.

■ Eintracht Dortmund hat seine 3. Damenmannschaft vom Spielbetrieb der 2. Verbandsliga Gruppe B abgemeldet.

■ Club Raffelberg hat seine 2. Damenmannschaft vom Spielbetrieb der 1. Verbandsliga Gruppe C abgemeldet.

*Christian Siebrecht, Vizepräsident Sport*

**Halbjahres-Praktikum in der DHB-Geschäftsstelle**

Der Deutsche Hockey-Bund bietet ab sofort in seiner Geschäftsstelle in Mönchengladbach einen Praktikumsplatz (Dauer mindestens sechs Monate) für Hockeyspieler und Hockeyspielerinnen. Hohe Einsatzbereitschaft und Spaß an Teamarbeit werden vorausgesetzt. Interessenten richten ihre Bewerbung bitte schriftlich an den Deutschen Hockey-Bund, Am Hockeypark 1, 41179 Mönchengladbach oder per E-mail an [info@deutscher-hockey-bund.de](mailto:info@deutscher-hockey-bund.de).

**Bewegungsangebote für Ältere und Hochaltrige**

Nach der Fertigstellung und des großen Erfolges des Werkheftes „Richtig fit ab 50“ plant der Deutsche Olympische Sportbund, ein Werkheft für Bewegungsangebote für Ältere und Hochaltrige (ab ca. 70 bis 80 Jahren) herauszugeben. Sie sind die demografisch am schnellsten wachsende Bevölkerungsgruppe in Deutschland. Für sie ist die Erhaltung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit besonders wichtig. Konkret werden gesucht:

- Berichte über Bewegungs- und Sportgruppen in Vereinen, die mit einem entsprechenden Angebot speziell die älteren und sehr alten Menschen ansprechen, um diesen Personenkreis möglichst lange im Verein zu halten.

- Informationen über Inhalte von Bewegungs- und Sportgruppen, die über das allgemeine Bewegungstraining hinaus gehen und auch Gehirntaining und Sinnesschulungen mit einbeziehen.

- Erfahrungen zu Bewegungs- und Sportgruppen, die sich speziell der Sturzprävention annehmen.

- Hinweise auf Vereine, die mit Partnern wie z.B. Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbänden, Pflegediensten oder kommunalen Einrichtungen zusammenarbeiten und hier ein attraktives (Bewegungs-)Angebot in Kooperation bieten.

- Berichte über Vereine, die Kontakte zu Altenheimen und Altentagesstätten aufgebaut haben und hier Gruppen anbieten.

Die Vereine werden gebeten, ihre Informationen bis 30. November 2006 schriftlich oder per E-mail einzureichen. Ein paar Stichpunkte und die Adresse und Telefonnummer eines Ansprechpartners reichen aus. Kontaktadresse im Deutschen Olympischen Sportbund: Ute Blessing-Kapelke Referentin für Seniorensport Otto-Fleck-Schneise 12 60528 Frankfurt E-Mail: [blessing-kapelke@dosb.de](mailto:blessing-kapelke@dosb.de) Telefon: 069-6700295 Fax: 069-67001295.

## Revival-Treffen der Klipper-Herren

Vor 40 Jahren zählten wir, die 1. Herren des Klipper THC, zur deutschen Spitze und machten uns 1968 sogar als gleichwertiger Trainingspartner für die spanische Mannschaft vor den Olympischen Spielen Mexico City verdient. Jetzt trafen sich die Mannschaft der 60er Jahre zu einem nostalgischen sportlichen Revival wieder. Aber nicht auf dem Hockeyplatz, sondern auf dem Golfplatz in Hamburg-Walddörfer. Es wurden alten Geschichten erzählt, das Gelächter wurde laut, die Mannschaft wurde - als wäre die Zeit stehen geblieben - zum Mittelpunkt allgemeiner Aufmerksamkeit auf der Terrasse. Bei so viel Fröhlichkeit darf man selten dabei sein! Vier von uns (Peter Wahle, Frank Thiele, Günter Reimann, Klaus Kühler) sind viel zu früh gar nicht mehr dabei. Wir übrigen waren fast vollzählig und treffen uns im nächsten Jahr wieder. Alte Freundschaft rostet nicht.

*Henning Voscherau*



Stehend von links nach rechts: Christian Schlobach, Peter Hellwegen, Gunter Stoltenberg (an seinem 60. Geburtstag!), Gerd Jensen, Lutz Römhold, Calli Kolb, Wilfried Heine, Kiki Stevens, Peter Schmidt. Kniend von links nach rechts: Jörg Altmann, Ulli Wermter, Peter Heitmann, Henning Voscherau, Jürgen Leineweber.

## Noch Plätze frei!

### C2-Trainerlehrgang in Köln

Für den kommenden C2-Trainerlehrgang vom 20. bis 24. November 2006 im Landes-Leistungs-Zentrum Köln sind noch Plätze frei. Die Teilnahme ist nur mit C1-Lehrgangsbescheinigung möglich und kostet 230 Euro.

### B-Trainerfortbildung in Köln

Bei Interesse oder Rückfragen melden sie sich bitte bei Britta Schütz in der DHB Geschäftsstelle unter [schuetz@deutscher-hockey-bund.de](mailto:schuetz@deutscher-hockey-bund.de).

Britta Schütz  
Leistungssportreferentin  
Deutscher Hockey-Bund  
Am Hockeypark 1  
41179 Mönchengladbach  
Tel.: +49 2161 30772121  
Fax: +49 2161 3077220

## DHB-Trainersymposium am 10./11. November

Das DHB-Trainersymposium findet am 10./11. November 2006 im Landes-Leistungs-Zentrum in Köln statt. Unter anderem wird Markus Weise referieren, Michi Behrmann wird einen Vortrag halten, Heino Knuf wird u.a. Infos über das Trainerportal geben, und Andrew Meredith sowie Eike Voss werden in der Praxis informative Beiträge zum Stürmertraining bzw. Torwarttraining dazusteuern.

**Daten:** 10./11.11.2006 im LLZ Köln

**Teilnahmegebühr:** 70,- Euro ohne, 90,- Euro mit Übernachtung.

**Überweisung auf das folgende Konto:**

Deutscher Hockey – Bund  
BLZ 670 800 50, Ko.-Nr.: 52 11 7 00 00

Unter Verwendungszweck schreiben Sie bitte Ihren vollständigen Namen und als Stichwort Symposium 2006. Ihre Anmeldung ist allerdings erst dann gültig, wenn die Teilnahmegebühr entrichtet wurde.

**Anmeldungen unter Angaben von Name, Adresse, Tel-Nr. und E-Mail an:**

[boye@deutscher-hockey-bund.de](mailto:boye@deutscher-hockey-bund.de) oder per Brief an Maren Boyé

Referentin für Breitensport & Vereinshilfe

Am Hockeypark 1, 41179 Mönchengladbach

*Maren Boyé, Referentin für Breitensport & Vereinshilfe*

## IMPRESSUM

Amtliches Organ des Deutschen Hockey-Bundes E.V.  
Am Hockeypark 1, 41179 Mönchengladbach

**Verantwortlicher Verlag:** SportsWork Verlags-, Kommunikations- und Event GmbH Behrensallee 7, 25421 Pinneberg, Telefon 04101-590 488/489/499, Fax 04101-590 481, E-Mail: [info@sportswork.de](mailto:info@sportswork.de)

**Redaktion:** Chefredakteur Christoph Plass (verantwortlich), Stellvertreter Jörg Schonhardt, Mitarbeiter Uli Meyer, Benjamin Greve, Jan Dreyling-Eschweiler, Svenja Smiattek, Doreen Mechsner.

**Satz/Grafik/Layout/Anzeigenbetreuung:** Olaf Schirle, Martina Willrodt

**Abo-Verwaltung:** Michael Kindel

**Fotos:** Ariane Scholz, Dr. Sternberger, privat

**Der Ergebnisservice Oberliga/Verbandsliga basiert auf dem VVI-Ergebnisdienst**

**Vertrieb:** AWU, Kleine Bahnhofstraße 6, 22525 Hamburg

**Druck:** Waschek Druck GmbH, Theodorstraße 41 q

22761 Hamburg

**Bankverbindung**

VR Bank Pinneberg eG (BLZ 221 914 05), Konto 785 955 40

### Abonnementspreis im Postvertrieb

Jährlich inkl. Versandkosten: EUR 112,00 (inkl. 7% Mehrwertsteuer) Bestellung schriftlich bei SportsWork. Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn eine Änderung nicht mit einer Frist von drei Monaten zum 31.12. schriftlich SportsWork mitgeteilt wird. „Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.“ Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.

### Urheberrechte

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

**Gerichtsstand:** Pinneberg

**Titelfoto:** Dieter Linnekogel vom UHC Hamburg führte sein Team zur Endrunde um die Deutsche Meisterschaft der Knaben A.